

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Nigeria

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5302100 – 79017

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	13
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	24
Geld und Kredit	Money and credit	24
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	25
Sozialprodukt	National product	27
Zahlungsbilanz	Balance of payments	28
Entwicklungsplanung	Development planning	29
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	30
Quellenhinweis	Sources	31
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
N	= Naira	naira		rungen und Fracht	freight included
k	= Kobo	kobo		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Nigeria 1979
(lfd. Nr. 17) abgeschlossen im Mai 1979
Compilation work concluded in May 1979

Erschienen im Juni 1979
Published in June 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

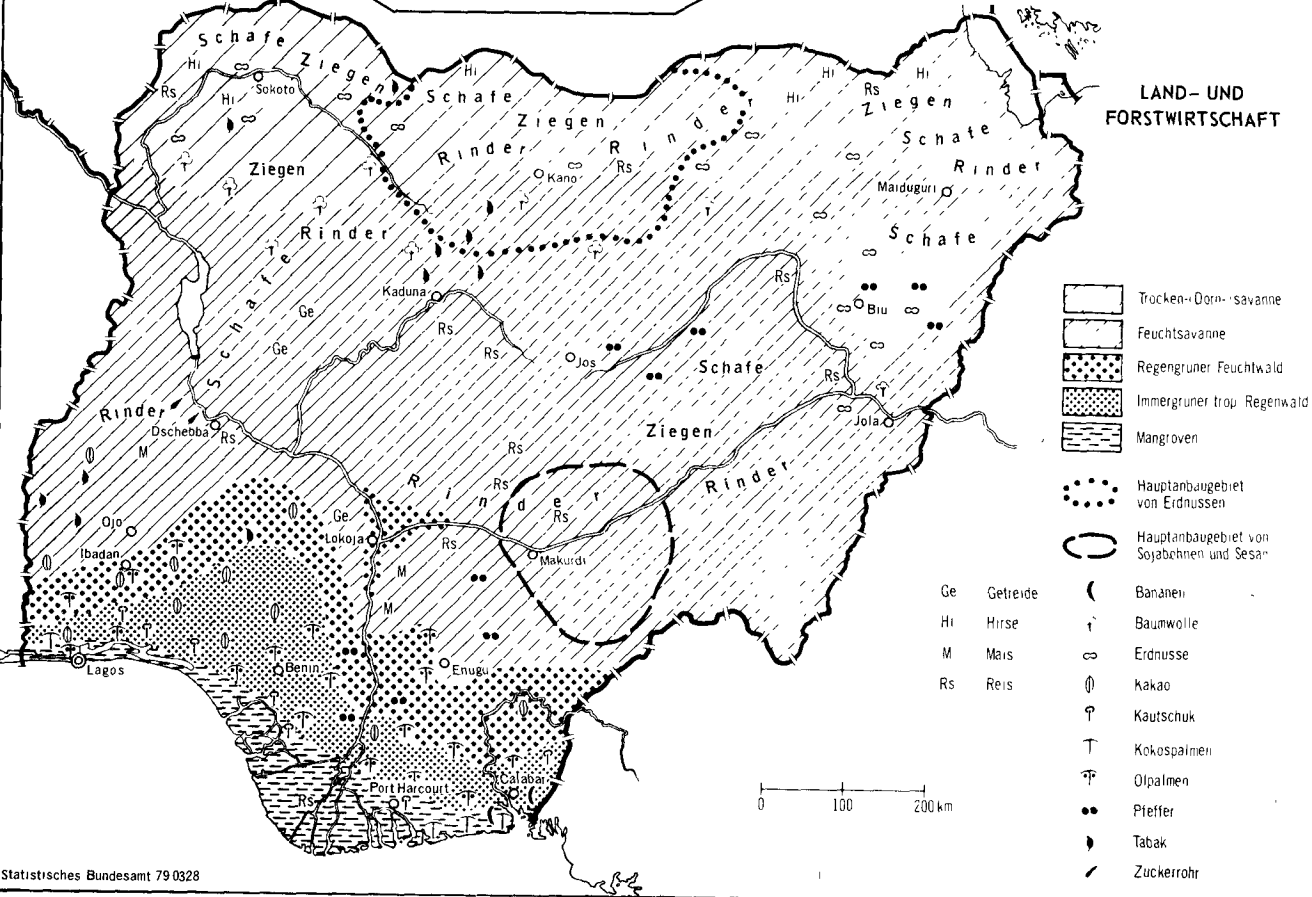
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

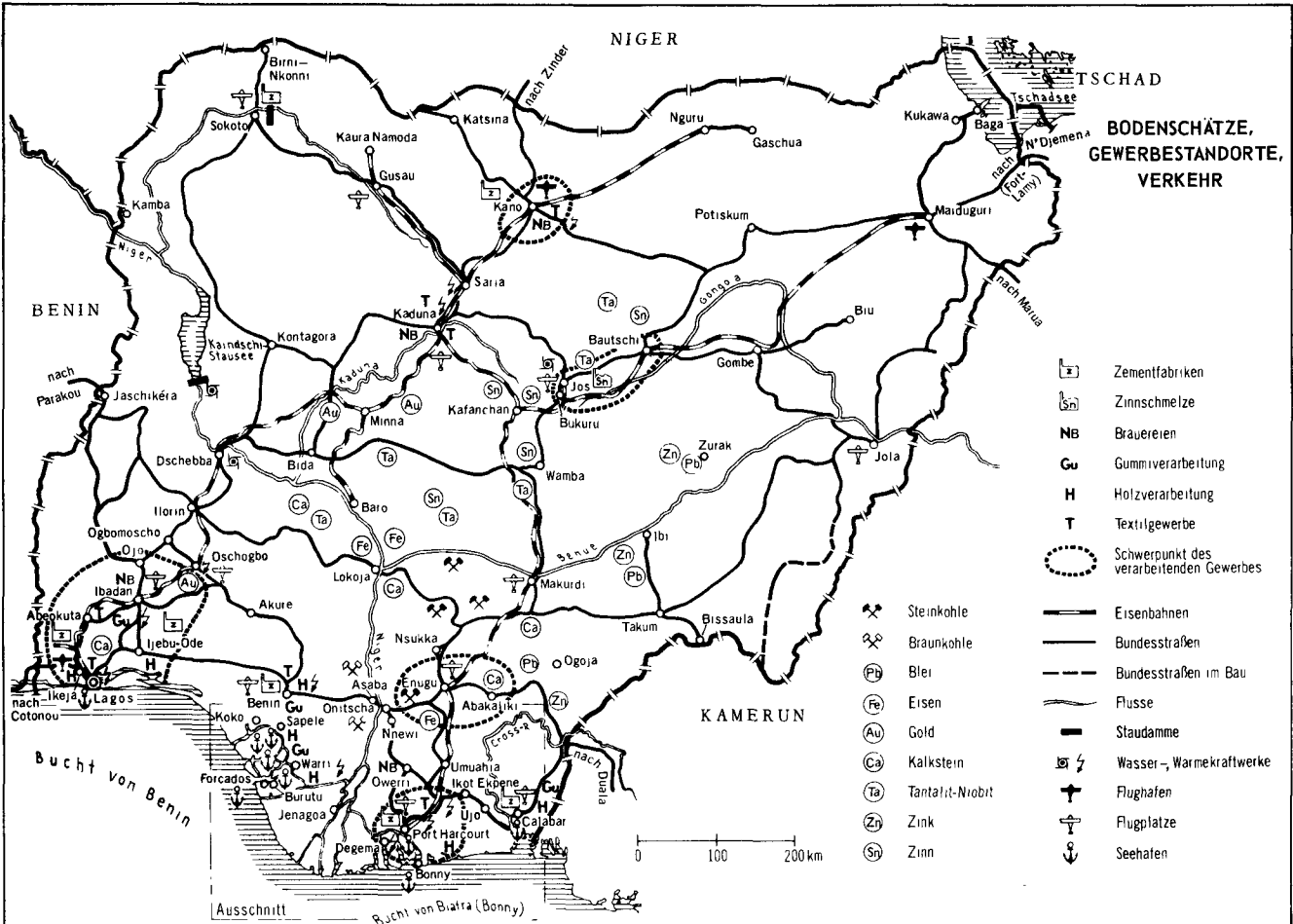
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

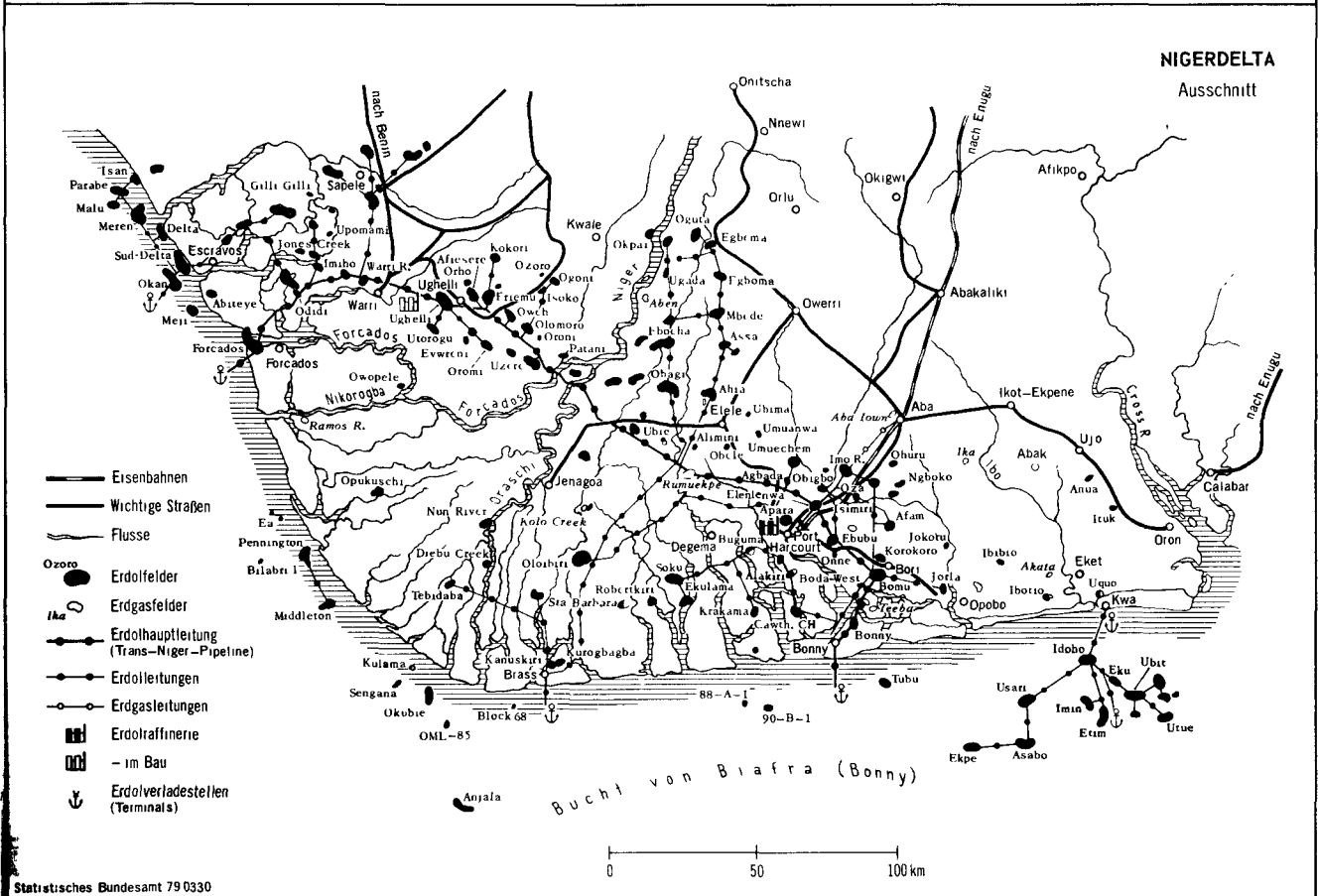
N I G E R I A



NIGERIA



Statistisches Bundesamt 79 0329



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Bundesrepublik Nigeria
Kurzform: Nigeria

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit Oktober 1960; seit 1963 Republik.

Verfassung: vom März 1967 (Abstimmung über eine neue Verfassung 1979 vorgesehen).

Staats- und Regierungsform

Bundesstaatliche Republik im Commonwealth of Nations (seit 1963); seit 1967 Militärregierung (die Rückkehr zu einer zivilen Regierung ist bis Oktober 1979 vorgesehen).

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Generalleutnant Olusegun Obasanjo (seit Februar 1976; gleichzeitig Vorsitzender des Obersten Militärrates sowie Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Volksvertretung/Legislative

Auflösung des Parlaments im Mai 1966; im März 1967 Einsetzung eines Obersten Militärrates (Supreme Military Council). Wahl einer Verfassungsgebenden Versammlung mit 203 Mitgliedern erfolgte im September 1977.

Parteien/Wahlen

Verbot aller politischen Parteien im Mai 1966; Wiedergulassung von politischen Parteien im Oktober 1978. Allgemeine Wahlen sind für Oktober 1979 vorgesehen.

Verwaltungsgliederung

19 Bundesstaaten (seit 1976; zuvor Gliederung in 5 Regionen, 12 Länder und Bezirke).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); Organisation der Erdöl exportierenden Länder (OPEC); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Nigeria liegt an der Westküste Afrikas zwischen dem 4. und 14. Grad nördlicher Breite sowie dem 2. und 13. Grad östlicher Länge. Topographisch läßt sich das Land in vier Zonen gliedern, die ungefähr parallel zur Küste verlaufen und unterschiedliche Klima- und Vegetationsgebiete bilden. Der Küstenstreifen besteht, mit Ausnahme der Felsküste im äußersten Südosten, aus Lagunen und weit aufgefächerten Flußmündungen, die besonders im Nigerdelta vielfach von Mangrovensümpfen umgeben sind. Die Vegetation der Sumpfbzone, die an der Nigermündung mit rd. 80 km ihre größte Breite erreicht, ändert sich mit abnehmendem Salzgehalt des Wassers; landeinwärts finden sich Kokospalmen, wilde Dattelpalmen sowie Nutzholzarten. An das Küstentiefland schließt sich eine 80 bis 130 km breite Hügelzone mit äquatorialem Regenwald an; sie erreicht Höhen bis über 600 m. Weiter nördlich folgen zwischen 300 und 500 m hoch gelegene Plateaus und Hügellandschaften (Jorubaplateau, Udi, Oban und Kukuruku Hills).

Der größte, zentrale Teil Nigerias liegt im Bereich der wechselfeuchten Savanne (infolge von Rodungen und Wanderhackbau vielfach Sekundärwald). Nördlich von Niger und Benue setzt sich die Hochlandzone in weiten Rumpfflächen mit aufgesetzten Inselbergen und

Schichtstufen fort. Das Josplateau erreicht südlich und westlich von Bauchi bis zu 1 850 m Höhe. Im äußersten Nordwesten und im Nordosten (Bereich der Tschadsenke) liegen die Höhen unter 300 m. Abgesehen von einigen Zuflüssen des Tschadsees und Küstenflüssen im Süden, die zum Golf von Guinea fließen, gehört fast das ganze Land zum Einzugsbereich des Niger. Er ist der drittgrößte Strom Afrikas und durchquert Nigeria auf einer Strecke von rund 1 170 km. Das Klima wird durch den Wechsel von Regen- und Trockenzeiten und durch zwei Hauptwindströmungen bestimmt. Während tropisch-kontinentale Luftmassen als trockene Saharawinde (Harmattan) im Januar von Nordosten bis an die Küste vordringen, erreichen im Juli und August feuchtwarme äquatoriale Strömungen Nordnigeria. Die Regenmenge nimmt von Süden nach Norden stark ab. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Nigeria gilt als der volkreichste afrikanische Staat. Volkszählungs-Versuche von 1962 und 1963 schlugen fehl (Bevölkerungsgruppen, die sich durch die Zählungsmethoden benachteiligt fühlten, erhoben Einspruch). Im November 1973 ist nach langer Vorbereitung und mit großem Aufwand eine weitere Volkszählung abgehalten worden. Das vorläufige Ergebnis dieser Zählung ist sehr umstritten. Die Regierung hat es noch nicht anerkannt, zumal es erheblich von Schätzungen anderer Stellen abweicht. So liegt

die Schätzung der UN für 1973 (59,607 Mill. Einw.) 25 % unter dem Volkszählungsergebnis (79,760 Mill. Einw.). Außerdem birgt die Revision der Einwohnerzahlen innenpolitischen Zündstoff. Verschiedene finanzielle Zuwendungen der Bundesregierung wie auch eine künftige Sitzverteilung in einem Bundesparlament könnten auch von der Höhe der Einwohnerzahlen abhängig gemacht werden.

Trotz hoher Kindersterblichkeit wird die Zunahme der Einwohnerzahl auf mehr als 2,5 % (bis zu 3,0 %) jährlich geschätzt. Besondere Probleme entstehen mit dem Anwachsen der großstädtischen Zentren. Bei einer mittleren Bevölkerungsdichte von 72 Einw./km² gehört Nigeria zu den am dichtesten besiedelten Ländern Afrikas. Der Südosten des Landes ist am dichtesten, der Nordosten und der Südteil der früheren Nordregion sind am dünnsten bevölkert. Die große Mehrheit der Einwohner lebt in ländlichen Gebieten (rd. 75 %), auch hier mit regionalen Unterschieden (Streusiedlung/Großdörfer). In Westnigeria lebt über ein Drittel der Bevölkerung in Städten. Die einheimische afrikanische Bevölkerung gehört zahlreichen Stämmen und Sprachgruppen an (nach neueren Forschungen werden fast 400 Sprachen nachgewiesen). Die Zahl der Nichtafrikaner beträgt nur etwa 40 000. Weiße Siedler gibt es in Nigeria nicht. Die Stämme leben meist nicht in scharf abgegrenzten und geschlossenen Siedlungsgebieten; manche Stämme (z. B. die Fulbe) leben auch nomadisch. Die einzelnen Volksgruppen weisen - je nach geschichtlicher Vergangenheit, Wirtschafts- und Lebensformen, Überlieferung und Sprache - große Unterschiede auf. Amtssprache ist Englisch, aber im Norden des Landes hat es kaum Einfluß. Als Sprachen mit z. T. weiter Verbreitung haben sich Hausa, Kanuri, Joruba und Ibo, in geringerem Maße auch Ibibio und Ful (Fulfude) durchgesetzt. Weitere Sprachen mit größerem Verbreitungsgebiet sind Edo, Ijans, Efik, Tiv und Nupe. Hauptreligionen sind der Islam, das Christentum und die traditionellen Stammesreligionen (Islam mit 45 bis 50 % der Bevölkerung am weitesten verbreitet). Vor allem die Fulbe und der größte Teil der Hausa sind Moslems. Über die Hälfte der Bevölkerung im südöstlichen Landesteil sind Christen. Die Naturreligionen sind noch bei den kleineren Stämmen im Landesinneren ("Middle Belt") und in den wenig erschlossenen Gebieten des Ostens und Westens vertreten.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Statistik über das Gesundheitswesen ist sachlich lückenhaft und zeitlich nicht auf dem neuesten Stand. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung wurde zwar - z. T. mit Hilfe internationaler Organisationen - erheblich verbessert (z. B. kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Kleinkinder), ist im ganzen aber noch unzureichend. Träger der Gesundheitsfürsorge sind öffentliche Körperschaften (Koordinierung durch das "National Council of Health"), zum Teil auch Missionsgesellschaften. Zentren ärztlicher Versorgung sind die Städte. Das ärztliche Personal ist regional sehr ungleichmäßig verteilt; in weiten Gebieten des Landes fehlen Ärzte und Krankenhäuser. Den traditionellen Formen der Medizin kommt noch erhebliche Bedeutung zu. Zu den endemischen Krankheiten gehören u.a. Malaria, Lepra, Frambösie, Bilharziose und andere Wurmkrankheiten. Epidemisch tritt besonders in Nordnigeria Rückfallfieber auf. 60 bis 90 % aller Kinder zwischen dem 1. und dem 10. Lebensjahr leiden an Malaria. Neben parasitären Darmkrankheiten kommen u.a. Gelbfieber, die Schlafkrankheit und Onchocerciasis (Flußblindheit) vor. Unterernährung und Mangelkrankheiten sind verbreitet. Meldepflichtige Krankheiten werden nur unvollständig erfaßt.

B i l d u n g s w e s e n : Die allgemeine Schulpflicht konnte angesichts der beschränkten personellen und finanziellen Möglichkeiten noch nicht verwirklicht werden. Im September 1976 wurde die unentgeltliche Grundschulziehung eingeführt. Es wird geschätzt, daß im Landesdurchschnitt weniger als ein Drittel der im Schulalter stehenden Kinder eine Grundschule besuchen, im Norden nur etwa 10 %. Der Schulbesuch ist oft unregelmäßig und saisonabhängig, der Anteil vorzeitiger Schulabgänge ist besonders in Grundschulen sehr hoch (rund 50 %). Von den Schülern der weiterführenden Schulen geht ungefähr ein Drittel vorzeitig ab. Ausbildung und Anzahl der Lehrkräfte sind noch unzureichend.

Die sechs Universitäten bieten nach angelsächsischem Vorbild auch Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung durch Sonderkurse für Berufstätige (Program of Extra-Mural Studies). Im Rahmen der Entwicklungspläne ist die Zahl der Hochschulen und Universitäten (nicht zuletzt im Bereich der "technischen Bildung") durch sieben Neugründungen in den Jahren 1975

und 1976 auf 13 erhöht worden. Maßnahmen zur Erwachsenenbildung werden hauptsächlich von den Regierungen der Bundesstaaten durchgeführt, so die Aufgaben der beruflichen Weiterbildung an Gewerbeschulen und technischen Instituten. Alphabetisierungsbemühungen sind in verschiedenen Landesteilen mit Hilfe der UNESCO unternommen worden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der Erwerbsbevölkerung wurde für 1975 auf rund 40 % geschätzt. Es wird angenommen, daß davon ca. 65 % in der Landwirtschaft, 18 % in der Industrie, 12,2 % im Handel und der Rest im Dienstleistungsbereich und in der Verwaltung tätig waren. Die amtliche Statistik erhebt jährlich nur die Zahl der abhängig Beschäftigten (ohne Lehrlinge, Heimarbeiter und mithelfende Familienangehörige) in Betrieben mit zehn und mehr Arbeitnehmern, doch beruhen die Ergebnisse auf freiwilliger Berichterstattung und sind daher unvollständig. Die Erwerbstätigen wichtiger Wirtschaftsbereiche (Landwirtschaft, produzierendes Handwerk, Kleinhandel) werden zum größten Teil gar nicht erfaßt, da sie in Klein- und Kleinstbetrieben arbeiten. Auf dem Lande kann die erwerbsfähige Bevölkerung im größeren Familienverband meist in der Landwirtschaft Arbeit finden; dabei handelt es sich jedoch vielfach nur um eine Saison- oder Teilzeitbeschäftigung. In den größeren Städten herrscht seit einigen Jahren, besonders unter den ungelernten Kräften, eine zunehmende Erwerbslosigkeit. Die Tabellenangaben über Arbeitslose geben kein reales Bild über die Beschäftigungslage, da die Zahl der tatsächlich Arbeitslosen um ein Vielfaches höher ist als die der registrierten Arbeitslosen. Einem Überangebot ungelernter Arbeitskräfte steht ein akuter Mangel an Facharbeitern gegenüber. Mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit soll der Personalbestand der Armee auch weiterhin auf etwa 200 000 gehalten werden. Auf Betreiben der Militärregierung wurde 1973 eine zentrale Gewerkschaftsorganisation gegründet.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Nigeria ist zwar ein reiches Erdöl- und damit ein wichtiges Mitglied der OPEC geworden, blieb jedoch trotzdem primär landwirtschaftlich orientiert. Die Landwirtschaft beschäftigt ca. 65 % der Erwerbstätigen, trug aber 1975 nur noch zu 26 % (1971:

42 %) zum Bruttosozialprodukt bei, was als Folge der Vernachlässigung dieses Sektors im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem im Bereich der Erdölwirtschaft, angesehen werden kann. Der Anteil der Agrarprodukte an den Ausfuhrerlösen ging in den letzten Jahren stark zurück. In Nigerias Landwirtschaft (in den einzelnen Bundesländern ist die Situation differenziert) dominiert nicht wie in manchen Nachbarländern eine exportorientierte Monokultur. Da in den einzelnen Landesteilen verschiedenartige Produkte erzeugt werden, von denen meist ein großer Teil im Inland verbraucht wird, ist die Agrarwirtschaft wenig krisenanfällig.

Charakteristisch sind Kleinbetriebe mit 0,4 bis 2 ha Nutzfläche; innerhalb der Sippen wird das Land jährlich neu verteilt. Daneben gibt es einige Plantagen ausländischer Firmen und regionaler Entwicklungsgesellschaften sowie einige Mustergüter. Nahezu die Hälfte der Landesfläche ist landwirtschaftlich nutzbar, wovon wiederum gut 50 % dem Anbau von Agrarprodukten und der Anlage von Dauerkulturen dienen. Etwa ein Fünftel der Landfläche nehmen Wiesen und Weiden, z. T. extensiv als Weideland genutzte Savanne, ein. Wanderhackbau mit Brandrodung ist als traditionelle Wirtschaftsform im Süden vorherrschend. Infolge der steigenden Nahrungsmittelproduktion ist die exportorientierte Agrarerzeugung bereits zurückgegangen. Die Regierung bemüht sich verstärkt um die Produktivitätsverbesserung der Erzeugung. Das staatliche Aufkaufsystem für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist grundlegend reorganisiert worden. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen durch Maßnahmen der Bundesregierung und der Länderregierungen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der Erzeugnisse durchgeführt werden (u. a. Saatzuchtprogramm, Einsatz von modernen landwirtschaftlichen Geräten und von Düngemitteln). Ferner hat die Regierung ein Sofortprogramm zur Förderung der Landwirtschaft beschlossen. Es sieht u. a. die Entwicklung des Getreide- und Reisanbaues durch Verbundprojekte sowie des Obst- und Gemüseanbaues bis zur Verarbeitung der Produkte vor. Agroindustrielle Kombinate sollen Staatsbetriebe mit privaten Betrieben verbinden. Als weitere Förderungsmaßnahmen werden Steuererleichterungen gewährt und Zölle auf den Import von Landmaschinen, Rohprodukten und Futtermittel gewährt.

Die für den Eigenbedarf wichtigsten Anbauprodukte sind Jams und Kassave (Maniok); sie sind die Hauptnahrungsmittel in Südnigeria. Ferner werden Sorghumhirse (Guineakorn, im Norden), Hirse, Mais, Süßkartoffeln, Bohnen und einige Gemüse- und Obstarten angebaut. Reis, Bananen und Paradiesfeigen (West- und Ostnigeria) dienen ebenfalls der Selbstversorgung. Ölpalmen sind im Waldgürtel Südnigerias weit verbreitet. Für die Errichtung privater Kleinpflanzungen und von Ölpalmenkulturen auf einem rd. 20 000 ha umfassenden Areal hat die Weltbank 1978 ein Darlehen von 30 Mill. US-\$ gewährt (Gesamtkosten etwa 83 Mill. US-\$).

Nigeria ist ein wichtiger Exporteur von Erdnüssen und liegt in der Welternste innerhalb der Spitzengruppe der sechs größten Erzeuger (Hauptanbaugebiete im Norden). Jedoch unterliegen die jährlichen Ernteergebnisse beträchtlichen Schwankungen. Schwerpunkt des Kakaoanbaus ist die Westregion; in der Weltproduktion liegt das Land seit Jahren hinter Ghana, Elfenbeinküste und Brasilien an vierter Stelle. Die Kautschukerzeugung ist in der Mittelwestregion konzentriert (Wildausbeutung heimischer Arten heute durch Heveakulturen ersetzt). In den vergangenen Jahren wurde der Anbau von Baumwolle, Sesam, Zuckerrohr, Reis, Sojabohnen, Tabak und Zitrusfrüchten ausgeweitet. Ankauf und Vermarktung der wichtigsten landwirtschaftlichen Ausführprodukte erfolgen durch regionale "Produce Marketing Boards".

Die Angaben über den Viehbestand ergeben sich teilweise aus der Erhebung der Viehsteuer (jangali), teilweise beruhen sie nur auf Schätzungen und sind wenig zuverlässig. Die Rinderhaltung ist fast ausschließlich auf die von der Tsetse-Fliege freien Gebiete Nordnigerias beschränkt. Die Herden gehören überwiegend den nomadisch lebenden Fulbe, die z.T. auch Tiere im Auftrag anderer Stämme halten und auf der Suche nach Weidegründen häufig in benachbarte Länder wechseln. Da die Herden vielfach mehr Wert- als Ertragsobjekt ihrer Eigner sind, ist die Produktivität der Viehhaltung gering. Neben Schafen und Ziegen, die in ganz Nigeria vorkommen, ist regional die Zucht von Pferden, Eseln, Schweinen und Kamelen von Bedeutung. In den letzten Jahren ist die Geflügelhaltung ständig ausgeweitet worden. Gegenwärtig läuft ein nationales Programm zur Bekämpfung der Tse-Tse-Fliege und anderer Insekten in den potentiell guten Viehhaltungsgebieten. Bis 1982 soll die Aktion abgeschlos-

sen werden, so daß auf rd. 200 000 ha Land importiertes Vieh aus Großbritannien und Kenia angesiedelt werden kann.

Etwa ein Drittel der Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Nigeria ist eines der wichtigsten Ausfuhrländer Afrikas für Edelhölzer. Die Holzausfuhren gehen jedoch, infolge hohen Inlandsverbrauchs bzw. verstärkter Weiterverarbeitung, allmählich zurück. Nur ein Teil der bewaldeten Flächen (etwa 1,9 Mill. ha "Forest Reserves") sind für eine dauernde forstwirtschaftliche Nutzung vorgesehen. Die übrigen Wälder, besonders in der Savannenregion, sind landwirtschaftliches Reserveland und dienen vorwiegend der Stangen- und Brennholzgewinnung für den lokalen Verbrauch. Die kommerziell verwertbaren Wälder liegen in der Zone des tropischen Regenwaldes, hauptsächlich in verkehrsgünstigen Gebieten der West- und Mittelwest-Region.

Die Fischerei besitzt reiche Fanggründe an der Küste und in den Binnengewässern, kann aber nicht den Bedarf decken. Fische sind eines der wenigen eiweißhaltigen Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Trockenfisch (Stockfisch) wird vor allem aus Norwegen und Island eingeführt. Eine eigene Hochseefischerei soll entwickelt werden. Ein Entwicklungsprogramm für die Fischindustrie ist im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes angelaufen. Neben der Hochseefischerei soll auch die Süßwasserfischerei (u. a. Anlage von Fischteichen) entwickelt werden.

Produzierendes Gewerbe:
Statistiken über das Produzierende Gewerbe sind in weiten Bereichen noch unzureichend, trotzdem lassen verschiedene Einzelangaben und Schätzungen durchaus brauchbare Schlüsse zu. Die Industrialisierung des Landes ist noch wenig fortgeschritten, aber der Anteil des produzierenden Gewerbes am Brutto-sozialprodukt steigt (1975 44 %). Neben der Herstellung von Verbrauchsgütern für den örtlichen Bedarf wurde vor allem die Verarbeitung heimischer Agrarprodukte entwickelt. Die Maßnahmen der "Nigerianisierung" vom Februar 1972 machen Investitionen ohne einheimische Beteiligung unmöglich. Für die Eisen- und Stahlindustrie, die petrochemische Industrie, die Düngemittelherstellung und die Erdölförderung ist eine Staatsbeteiligung von 55 % vorgesehen. Dem Ausbau der Klein- und Mittelindu-

strie kommt vorrangige Bedeutung zu. Die staatliche "Elektricity Corporation of Nigeria" (ECN) liefert über 90 % der für die öffentliche Versorgung benötigten Elektroenergie. Das größte mit Erdöl betriebene Kraftwerk (85 MW) befindet sich in Lagos; die Kraftwerke in Afam (60 MW) und am Ojifluß (30 MW) arbeiten auf Erdgas- bzw. Kohlebasis. Ein Verbundsystem befindet sich im Ausbau. Grundlage der Energieversorgung ist das Wasserkraftwerk am Nigerdamm bei Kainschi.

Die Anfangskapazität (300 MW) soll bis 1980 durch zusätzliche Turbinen auf 960 MW, bei wachsendem Bedarf durch den Bau weiterer Dämme bei Jebba und Shiroro Gorge bis auf 1 730 MW erweitert werden. Die installierte Leistung der Wasserkraftwerke konnte bis 1976 um 100 MW auf insgesamt 420 MW erhöht werden. Kleinere Wasserkraftwerke arbeiten im Jos-Plateau (Zinnbergbau). Ende 1978 wurde der Bakolori-Staudamm bei Sokoto fertiggestellt. Er dient Bewässerungszwecken und der Versorgung der Stadt. Der Bau eines Kraftwerkes ist vorgesehen. Nigeria beabsichtigt den Bau eines 500- bis 600-MW-Kernkraftwerkes.

Nigeria ist reich an Bodenschätzen, die erst teilweise systematisch erforscht sind. Besondere Bedeutung kommt der Erdölförderung zu. Seit 1973 steht Nigeria in der Erdölförderung auf dem ersten Platz unter den afrikanischen Ländern. Die Felder liegen in Ostnigeria und im Mittelwesten (vorwiegend im Nigerdelta). Weitere Vorkommen wurden im Hinterland der Küste und auf dem vorgelagerten Festlandsockel entdeckt. Die Erdölsuche wird verstärkt fortgesetzt, insbesondere vor der Küste. Obgleich die geologischen Verhältnisse zunehmend komplizierter werden, werden die fründigen Bohrungen zahlreicher. Die Felder im Nigerdelta sind über Stichleitungen an die 225 km lange Trans-Niger-Pipeline angeschlossen. Der Hauptteil der Förderung wird fast ausschließlich als Rohöl exportiert, davon rd. 80 % nach Westeuropa (Großbritannien, Frankreich, Niederlande). Aus Erdölexporten stammen etwa 80 % aller Deviseneinnahmen.

Steinkohle wird im Gebiet von Enugu abgebaut. Nicht genutzt werden (infolge der günstigen Verwendung von Erdöl) beträchtliche Braunkohlenlager bei Asaba und Nnewe. Von den übrigen Bergbauprodukten ist Zinnerz wichtig; die Förderung konzentriert sich auf das Jos-Plateau, wo auch Niobit-Tantalit (Kolumbit) gewonnen wird. Weiterhin sind Eisenerze sowie Vorkommen

von Zirkon, Blei, Zink, Uran, Gold und anderen Metallen wichtig. Für die Bauwirtschaft besitzen Kalk-, Ton- und Kaolinlager Bedeutung.

Das verarbeitende Gewerbe umfaßt neben relativ wenigen Industriebetrieben eine Vielzahl Klein- und Familienunternehmen des traditionellen Handwerks, die statistisch bisher nicht erfaßt werden. Der überwiegende Teil der neuen Betriebe ist infolge der stark gestiegenen staatlichen Erdöleinkünfte dem staatlichen oder gemischtwirtschaftlichen Sektor zuzurechnen. Eine zweite Erdölraffinerie entsteht in Warri, in Kaduna eine Kunstdüngerfabrik, je ein Kfz-Montagewerk sind in Lagos und Kaduna im Aufbau. In Ajaokuta soll mit sowjetischer Hilfe ein Eisen- und Stahlwerk gebaut werden. Der Abbau der Eisenerze soll bei Itakpe erfolgen. Die größten Betriebe sind Brauereien, Textilfabriken, Sägewerke und Zementfabriken, Fabriken zur Herstellung von Metallwaren, Druckereien und Kraftfahrzeugmontagewerke. Eine Erdölraffinerie bei Port Harcourt ist von Shell-BP gemeinsam mit dem nigerianischen Staat errichtet worden. Kleingewerbliche Unternehmen sind neben dem produzierenden Handwerk vor allem Bäckereien, Getreidemühlen, Tischlereien, Reparatur- und Baubetriebe. Die Metallverarbeitung ist bereits stark diversifiziert; bei Enugu wird aus Schrott Baustahl gewalzt, in Apapa, Ikeja und Port Harcourt werden Aluminiumbleche und -haushaltswaren, Draht und Kleineisenwaren hergestellt. Kraftfahrzeugmontage, Elektrotechnik, Holzverarbeitung und die chemische Industrie haben sich gut entwickelt. Die Textilfabrikation verarbeitet vor allem Baumwolle. Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie verfügt über Palmöl- und Erdnußmühlen, Baumwollentkörnungsanlagen, Schlachthäuser, Mehlmühlen, eine Zuckerfabrik, sechs Brauereien, ferner Abfüllbetriebe für alkoholfreie Getränke und vier Zigarettenfabriken. Der moderne Sektor der Bauwirtschaft ist erst wenig leistungsfähig; viele Großvorhaben, besonders im Straßen- und Brückenbau, werden noch durch ausländische Firmen ausgeführt.

V e r k e h r : Das Verkehrsnetz ist im Vergleich mit anderen afrikanischen Ländern relativ gut ausgebaut, doch sind einzelne Landesteile, besonders im Norden, erst unzureichend erschlossen. Wenige Knotenpunkte werden von mehreren Verkehrsträgern bedient; die Seehäfen Apapa/Lagos und Port Harcourt besitzen

Anschluß an die Binnenwasserstraßen, das Hauptstraßen- und Eisenbahnnetz und an den internationalen Linienflugverkehr. Die wichtigsten Hauptstrecken der Eisenbahn führen von Lagos über Ibadan und Kano bis Nguru (1 357 km), von Kuru bis Maiduguri (644 km) sowie von Port Harcourt bis Kaduna (916 km). Die Bahnen werden von der staatlichen "Nigerian Railway Corporation" (NRC) betrieben. Abgesehen von dem Projekt einer direkten Verbindung zwischen West- und Ostnigeria über Onitscha wird vor allem angestrebt, die Kapazität der bestehenden Strecken besser zu nutzen (Ergänzung des Wagenparks, Umstellung auf Dieselmotoren). Das Straßennetz ist verbesserungsbedürftig, Landstraßen überwiegen; nur einige Ausfallstraßen im Umkreis von Lagos und Port Harcourt sind zu Allwetterstraßen ausgebaut. Künftig soll ein zusammenhängendes Netz von Hauptstraßen entstehen. Eine wesentliche Behinderung stellt bisher der Mangel an Brücken dar; Fährverbindungen über die größeren Flußläufe müssen vielfach noch fehlende Straßenbrücken ersetzen. Im Personenverkehr erreicht der Anteil des Kraftwagenverkehrs über 90 %. Der Güter- und Personenverkehr wird zum größten Teil von kleineren Privatunternehmen durchgeführt. Anfang 1979 wurde die 833 km lange Strecke des auf 6 300 km angelegten Transafrican-Highway fertiggestellt. Der überwiegende Teil des Rohrleitungssystems dient dem Transport des Rohöls vom Förderfeld zum Ausfuhrenhafen. Andere Erdöl- und Erdgasleitungen dienen der inländischen Energieversorgung.

Die Binnenwasserstraßen haben eine Gesamtlänge von etwa 6 400 km. Die wichtigsten Schifffahrtswege bilden die Lagunen und Flußläufe entlang der Küste von Lagos zum Nigerdelta (Sapele, Koko, Burutu und Warri) und nach Port Harcourt bis Calabar sowie das Niger- und Benue-Flußsystem. Burutu ist der wichtigste Umschlagplatz für Waren aus Übersee, die auf den Binnenwasserstraßen weiter befördert werden. In Sapele werden vor allem Holz und Sperrholz, Kautschuk und andere Landesprodukte auf Seeschiffe verladen. Die Häfen sind auch für Transitschiffe nach Niger und Tschad von Bedeutung. Die Verkehrskapazität auf den Flüssen ist wesentlich von der Regenzeit abhängig. Fast der gesamte Außenhandel Nigerias wird über neun Zollhäfen abgewickelt. Die wichtigsten sind Lagos, Port Harcourt und der Erdölhafen Bonny. Etwa drei Viertel der Einfuhren werden über Lagos abgewickelt. Hier haben sich inzwischen Engpässe entwickelt. Die Frachter

haben mit wochenlangen Liegezeiten zu rechnen. Nach der Rekordbauzeit von nur 16 Monaten wurde im Oktober 1977 der neue Hafen Tin Can Island eröffnet. Für den im Bau befindlichen Hafen Warri sind Investitionen von 84 Mill. ₦ vorgesehen.

Der Flugverkehr ist relativ gut ausgebaut. Die Flughäfen Lagos (Ikeja) und Kano haben internationale Bedeutung und werden von zahlreichen ausländischen Fluggesellschaften angeflogen. Beide Flughäfen verfügen über Landeeinrichtungen für moderne Düsenmaschinen. Der neue internationale Flughafen in Lagos, Murtala Mohammed, soll in Kürze in Betrieb genommen werden. Seit 1958 führt die "Nigerian Airways" (1961 verstaatlicht) den gesamten inländischen Linienverkehr durch. Neben den beiden Großflughäfen werden mehr als zehn kleinere Flugplätze im Liniendienst angeflogen. Außerdem bestehen zahlreiche kleine Flugplätze und Landestreifen, die vor allem von privaten Chartergesellschaften benutzt werden. Nigeria wird bisher kaum von Touristen besucht. Es fehlt weitgehend eine Fremdenverkehrs-Infrastruktur und auch Fachpersonal.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit Nigerias bis zum 31. 12. 1972 war das Nigerianische Pfund (£N). Zentralbank und alleiniges Notenemissionsinstitut ist die "Central Bank of Nigeria". Die Devisenbestände befinden sich fast völlig in der unmittelbaren Verfügung der Zentralbank. Die Geld- und Kapitalmarktinstitutionen verfügen teilweise über ein weitverzweigtes Filialnetz. Am 2. Januar 1973 ist die Dezimalwährung eingeführt worden. Die neue Einheit (Naira = 100 Kobo) entspricht 10 Shilling der bisherigen Währung. Im März 1973 wurde die "Nigerian Agricultural Bank" eröffnet. Hauptaufgabe ist die Gewährung von Krediten für Agrarprojekte an die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Neben dem Haushalt der Zentralregierung bestehen Haushalte der Bundesstaaten, denen außer eigenen Einnahmen auch Bundesmittel zufließen. Daneben gibt es Haushaltspläne der örtlichen Gebietskörperschaften und Sonderhaushalte für verschiedene staatliche Einrichtungen. Der Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Bundesländern wurde noch nicht endgültig geregelt. Den Ländern (States) werden je 50 % der ver-

fügbaren Mittel zu gleichen Teilen bzw. anteilig nach der Bevölkerungszahl zugewiesen. 30 % der Zolleinnahmen, der Einkünfte aus Bergrechten und Konzessionsabgaben (Royalties) für Erdöl und Zinn fließen in einen Fonds, der nach einem Schlüssel regional aufgeteilt wird. Für die Erdölabgaben bestehen Sondervereinbarungen.

P r e i s e und L ö h n e : Trotz Steigerung der inländischen Produktion und der

vermehrten Importe nach der Aufhebung von Einfuhrsperren konnte der Warenmangel, besonders an Lebensmitteln und Baumaterialien, nicht behoben werden. Der anhaltende Nachfrageüberhang führte zu ständigen, und vor allem bei Nahrungsmitteln recht beträchtlichen, Preissteigerungen. Daher hat die Regierung mit Wirkung vom 1. Januar 1977 ein neues Preiskontrollgesetz für eine Reihe von Waren des täglichen Bedarfs erlassen. Aktuelle Daten über die Struktur und Entwicklung von Löhnen und Durchschnittsverdiensten liegen nicht vor.

KLIMA *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Sokoto 13°N 5°O 351 m	Kano 12°N 9°O 467 m	Jos 10°N 9°O 1 222 m	Yola 9°N 12°O 216 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel					
Januar		24,2	21,4	21,1	26,1 ^{XII}
April		33,4	31,1	25,3	32,3
Jahr		28,4	26,3	22,7	28,1
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung					
Januar		18,4 ^{II}	17,8 ^{II}	14,4	17,8 ^{I+XII}
Juli		9,4 ^{VIII}	8,3	7,2	8,4 ^{VII-IX}
Jahr		14,5	14,1	11,4	12,8
Niederschlag (mm)					
Dezember		0 ^{IX-III}	0 ^{IX-II}	2	0 ^{XII-II}
Juli		252 ^{VIII}	312 ^{VIII}	325	211 ^{IX}
Jahr		734	866	1 420	985
Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden					
		147	168	139	126
Monat	Station Lage Seehöhe	Lagos 6°N 3°O 3 m	Benin 6°N 6°O 79 m	Port Harcourt 5°N 7°O 15 m	Calabar 5°N 8°O 12 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel					
Januar		25,3 ^{VIII}	24,5 ^{VII}	25,0 ^{VIII}	25,0 ^{VIII}
März		28,7	27,6 ^{VIII}	27,5	27,3
Jahr		27,1	26,2	26,2	26,1
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Schwankung					
Januar		7,8	11,1	10,0	9,5 ^{II}
Juli		5,0 ^{VII-IX}	6,6 ^{IX}	6,6	6,6
Jahr		6,2	9,0	8,5	8,0
Niederschlag (mm)					
Dezember		25	15	86 ^I a)	38 ^I
Juli		460 ^{VI}	323	764 ^{VI} a)	455
Jahr		1 837	2 014	4 367 a)	3 076
Niederschlag (mm), Höchstmenge in 24 Stunden					
		254	197	148 ^{a)}	198

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Aushilfsweise Station Bonny.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1976	1977																																																				
GEBIET UND BEVÖLKERUNG																																																										
Gesamtfläche	km ²	923 768																																																								
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000 JM	55 074	59 607	62 930	64 750	66 628																																																				
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	60	65	68	70	72																																																				
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,5	2,7	2,7	2,9	2,9																																																				
Hauptstadt	Fläche	1963 ²⁾	1973 ³⁾	1963	1973																																																					
		Bevölkerung		Einwohner je km ²																																																						
	km ²	1 000																																																								
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern (States) 4)																																																										
Lagos	Ikeja	3 577	1 443	2 470	403	691																																																				
Bornu	Maiduguri	272 726	7 793	15 380	29	56																																																				
Gongola	Jola																																																									
Bautschi	Bautschi	75 369	9 488	8 920	126	118																																																				
Ojo	Ibadan																																																									
Ogun	Abeokuta	168 720	5 734	8 500	34	50																																																				
Ondo	Akure																																																									
Niger	Minna	100 836	4 009	5 170	40	51																																																				
Sokoto	Sokoto																																																									
Benue	Makurdi	29 909	7 228	8 060	242	269																																																				
Plateau	Jos																																																									
Anambra	Enugu	38 648	2 536	3 240	66	84																																																				
Imo	Owerri																																																									
Bendel	Benin	70 209	4 098	6 790	58	97																																																				
Kaduna	Kaduna																																																									
Cross River	Calabar	28 363	3 623	3 460	128	122																																																				
Kwara	Ilorin																																																									
Kano	Kano	43 072	5 775	10 900	134	253																																																				
Rivers	Port-Harcourt																																																									
Einheit		1965/70 D		1970/75 D																																																						
Geborene	je 1 000 Einw.	49,6		49,3																																																						
Gestorbene	je 1 000 Einw.	24,9		22,7																																																						
<table><tr><th colspan="2">1965</th><th colspan="2">1970</th><th colspan="2">1975</th></tr><tr><th>insgesamt</th><th>männlich</th><th>insgesamt</th><th>männlich</th><th>insgesamt</th><th>männlich</th></tr><tr><td colspan="6">% der Gesamtbevölkerung</td></tr><tr><td colspan="6">Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 5) JM</td></tr><tr><td>unter 15</td><td>44,8</td><td>22,3</td><td>44,9</td><td>22,3</td><td>45,2</td><td>22,5</td></tr><tr><td>15 - 45</td><td>43,2</td><td>22,4</td><td>42,9</td><td>22,0</td><td>42,4</td><td>21,5</td></tr><tr><td>45 - 65</td><td>9,8</td><td>4,8</td><td>10,0</td><td>5,0</td><td>10,1</td><td>5,1</td></tr><tr><td>65 und mehr</td><td>2,2</td><td>1,0</td><td>2,2</td><td>1,0</td><td>2,3</td><td>1,0</td></tr></table>							1965		1970		1975		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	% der Gesamtbevölkerung						Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 5) JM						unter 15	44,8	22,3	44,9	22,3	45,2	22,5	15 - 45	43,2	22,4	42,9	22,0	42,4	21,5	45 - 65	9,8	4,8	10,0	5,0	10,1	5,1	65 und mehr	2,2	1,0	2,2	1,0	2,3	1,0
1965		1970		1975																																																						
insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich																																																					
% der Gesamtbevölkerung																																																										
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 5) JM																																																										
unter 15	44,8	22,3	44,9	22,3	45,2	22,5																																																				
15 - 45	43,2	22,4	42,9	22,0	42,4	21,5																																																				
45 - 65	9,8	4,8	10,0	5,0	10,1	5,1																																																				
65 und mehr	2,2	1,0	2,2	1,0	2,3	1,0																																																				
Einheit		1965		1970		1975																																																				
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)																																																										
in Städten	1 000	9 830		12 535		16 098																																																				
	%	20,2		22,8		25,5																																																				
in Landgemeinden	1 000	38 846		42 539		46 924																																																				
	%	79,8		77,2		74,5																																																				

1) Schätzungen der Vereinten Nationen. - 2) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 25. bis 28. November (keine gesicherten Ergebnisse). - 4) Ortsanwesende Bevölkerung. Neue Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976. - 5) Projektionen der ILO, Genf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963 ¹⁾	1969	1970	1971	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Lagos, Hauptstadt 2)						
Stadtgebiet	1 000	665	842	875	901	1 061 ^{a)}
Städt. Agglomeration	1 000	.	1 200	1 250	1 477	2 100 ^{a)}
Ibadan	1 000	627	728	746	758	847
Ogbomoscho (Ogbomosho)	1 000	343	371	380	387	432
Kano	1 000	295	343	351	357	399
Oschogbo (Oshogbo)	1 000	209	242	248	253	282
Ilorin	1 000	209	242	248	252	282
Abeokuta	1 000	187	217	223	226	253
Port Harcourt	1 000	180	208	213	217	242
Zaria	1 000	166	193	198	201	224
Ilesha (Ilesha)	1 000	166	192	197	200	224
Onitscha (Onitsha)	1 000	163	189	194	197	220
Iwo	1 000	159	184	189	192	214
Ado-Ekiti	1 000	158	183	187	190	213
Kaduna	1 000	150	174	178	181	202
		1963		1973		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit ³⁾						
Moslems	Mill.	21,7		33,2		
Christen	Mill.	15,9		24,3		
Sonstige 4)	Mill.	8,4		12,9		
GESUNDHEITSWESEN		1965	1970	1971	1972	1975
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	220	290	345	359 ^{b)}	380
Fachkrankenhäuser	Anzahl	60	78	90	99	.
darunter für:						
Infektionskrankheiten	Anzahl	28	45	52	46	45
Psychiatrie	Anzahl	5	4	6	7	10
Gynäkologie u. Geburts- hilfe	Anzahl	23	19	20	21	13
Lepraheime u. -stationen ...	Anzahl	24	465	970	1 356	.
Gesundheitszentren	Anzahl	130	979	1 289	.	1 520
Betten in medizinischen Ein- richtungen						
Allgemeine Krankenhäuser ⁵⁾ .	Anzahl	18 481	22 612	25 522	32 226	36 955
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3 511	3 883	4 802	4 952	5 330
darunter für:						
Infektionskrankheiten	Anzahl	910	740	758	514	554
Psychiatrie	Anzahl	970	1 356	1 542	1 975	2 187
Gynäkologie u. Geburts- hilfe	Anzahl	1 109	893	996	1 054	1 169
Lepraheime u. -stationen ...	Anzahl	1 225	1 013	1 221	1 293	1 066
Gesundheitszentren	Anzahl	844	2 281	4 171	3 630	10 538
		1968	1971	1972	1973	1975
Medizinisches Personal ⁶⁾ JE						
Ärzte	Anzahl	2 180	2 878	3 112 ^{c)}	3 615 ^{d)}	4 248
Einwohner je Arzt	1 000	24	20	19	17	15
Zahnärzte	Anzahl	72	120	124	141	168
Einwohner je Zahnarzt	1 000	737	478	475	429	380
Apotheker	Anzahl	841	910	1 005	1 141	1 482
Tierärzte	Anzahl	95	182	228	.	393
Krankenpflegepersonen	Anzahl	11 630	14 086	15 529	16 065 ^{e)}	19 607 ^{f)}
Hebammen	Anzahl	12 429	15 383	16 387	16 989	19 335 ^{f)}

1) Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November. - 2) Hauptstadt bis Anfang 1979; ab Februar 1979 neue Bundeshauptstadt Abuja im Bundesstaat Niger. - 3) Berichtigte Volkszählungsergebnisse (dennoch vermutl. überhöhte Angaben). - 4) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen. - 5) Ab 1970 einschl. Betten kleinerer Krankenhäuser in ländlichen Gebieten (1975: 1 912). - 6) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande tätig waren.

a) 1974; 1977: 3,5 Mill. - b) Darüber hinaus gab es 239 kleinere Krankenhäuser (1 310 Betten) in ländlichen Gebieten. - c) Dar. 1 280 Ausländer. - d) 1974: 3 785 (16 407 Einwohner je Arzt). - e) 1974: 16 906. - f) Einschl. Hilfshebammen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	1 466	157	1 585	38	19 ^{a)}
Typhus und Paratyphus	Anzahl	395	503	660	511	108
Bakterielle Ruhr	Anzahl	36 055	39 311	.	51 279	.
Amöbeninfektion	Anzahl	25 226	20 415	.	26 906 ^{b)}	.
Tuberkulose	Anzahl	17 786	13 787	.	18 498	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	3 647	3 948	.	5 914	.
Keuchhusten	Anzahl	19 454	21 455	30 684	34 362	14 061
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	5 365	.	38	.	261
Tetanus	Anzahl	2 706	2 071	.	2 596	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	329	387 ^{c)}	445	569	249
Masern	Anzahl	84 482	109 033	114 605	134 976	80 699
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	5 084	.	6 389	8 140	3 843
Malaria (alle Fälle)	Anzahl	839 922	723 516	885 057	1 083 263	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	75 475	69 950	.	83 427	.
Grippe	Anzahl	1 510	1 511	7 282	4 163	1 454
		1970	1971	1972	1973	1974
Todesfälle						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	3 095	95	27	111
Typhus und Paratyphus	Anzahl	195	15	14	17	25
Bakterielle Ruhr	Anzahl	71	77	38	29	.
Amöbeninfektion	Anzahl	168	33	44	30	.
Tuberkulose	Anzahl	577	257	289	236	.
Lepra (alle Fälle)	Anzahl	1	43	16	3	.
Keuchhusten	Anzahl	16	94	50	22	59
Meningokokkeninfektion ...	Anzahl	1 077	886	624	.	4
Tetanus	Anzahl	639	1 462	696	301	.
Masern	Anzahl	449	775	499	1 029	866
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	587	208	126	.	105
Malaria (alle Fälle)	Anzahl	1 109	613	541	517	319
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	209 ^{d)}	167 ^{d)}	.	400 ^{d)}	190 ^{d)}
Diphtherie	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Keuchhusten	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Tetanus	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Poliomyelitis	1 000	.	.	.	4 888	5 172
Pocken	1 000	13 152	5 635	5 939	4 888	5 172
Masern	1 000	257 ^{e)}	1 964	1 907	6 158	6 706
Gelbfieber	1 000	.	.	.	4 888	5 172
		1970	1972	1973	1974	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehr-						
anstalten						
Grundschulen	Anzahl	14 901	14 538	14 525	.	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	1 155	1 219	1 499	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	66	62	67	.	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	160	140	157	.	156 ^{f)}
Universitäten	Anzahl	6	6	6	6	13
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	103 152	130 434	136 142	144 531	.
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	14 091	16 722	17 215 ^{g)}	19 409	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	845	1 032	1 111	1 120	.
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	1 857	1 915	2 122	2 360	.
Universitäten	Anzahl	1 350	2 655	2 800	3 962	5 019 ^{h)}
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	3 515,8	4 391,2	4 662,4	4 889,9	8 000,0
Mittel- und höhere Schulen .	1 000	310,1	400,8	452,4 ^{g)}	498,7	.
Berufsbildende Schulen	1 000	10,6	16,0	21,5	22,1	.
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	30,3	39,0	42,8	49,2	.
Universitäten	1 000	14,5	20,9	22,0	30,3 ⁱ⁾	40,0

1) 1. Hj.

a) 1977: 201. - b) Nur Tuberkulose der Atmungsorgane. - c) Paralytische Fälle. - d) Nur die Bundesländer Lagos und Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - e) Nur Bundesland Western State (nach neuer Verwaltungsgliederung vom 3. Februar 1976: Ojo, Ogun und Ondo). - f) 1976. - g) Einschl. Handelsschulen. - h) 1975. - i) 1975: 32 971 Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1952/53	1963	1973		
Analphabeten ¹⁾						
7 Jahre und mehr	% d. Altersgruppe	88,5	84,8	80,0		
		1965	1970	1973	1974	1975
Öffentliche Ausgaben für						
das Bildungswesen.....	Mill. M	76,4	192,7	378,4	445,0	696,3 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. M	56,4	132,6	259,1	136,4	240,2
Investitionen	Mill. M	20,0	60,1	119,3	308,6	456,1
Anteil am Bruttoinlands-						
produkt	%	2,4	3,9	3,9	.	.
		1963		1975		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ²⁾	1 000	18 306	24 666			
männlich	1 000	13 887	14 752			
weiblich	1 000	4 419	9 914			
Anteil der Erwerbspersonen						
an der Gesamtbevölkerung	%	32,9	39,1			
männlich	%	49,4	47,4			
weiblich	%	16,0	31,0			

	1963	1975		1963	1975	
	insgesamt		männlich	insgesamt		männlich
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren 2)						
unter 15	-	1 151	652	-	4,0	4,6
15 - 20	1 932	2 968	1 652	36,8	45,8	51,2
20 - 25	3 666	3 638	2 264	53,0	66,1	83,0
25 - 45	9 383	11 125	6 861	63,5	77,0	96,5
45 - 55	1 693	3 233	1 855	71,0	81,2	96,3
55 - 65	879	1 795	1 029	70,4	72,6	88,6
65 und mehr	752	755	438	65,3	46,7	60,8

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Lohn- und Gehaltsempfänger						
nach ausgewählten Wirt-						
schaftsbereichen						
Bergbau						
Erzbergbau	1 000	51,8	51,6	54,9	54,4	58,0
Kohlenbergbau	1 000	0,4	1,0	1,4	1,8	2,0
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	129,2	145,4	167,5	185,0	200,0 ^{b)}
Verkehr 3)	1 000	29,1	31,3	32,8	30,9	31,1 ^{b)}
		1972	1975	1976	1977	1978
Registrierte Arbeitslose ...	1 000	15,4	20,0	19,0	15,8	16,4 ^{c)}
		1970	1973	1974	1975	1976
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	34	69	163	394	107
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	20,0	43,5	62,7	214,6	55,3
Verlorene Arbeitstage	1 000	52,6	106,4	159,6	469,2	160,8

1) Berichtigte Volkszählungsergebnisse (1973: grobe Schätzung). - 2) 1963: Volkszählungsergebnis vom 5. bis 8. November (Personen im Alter von 15 Jahren und mehr); 1975: JM. - 3) Staatliche Eisenbahngesellschaft. Stand: 31. März.

a) Voranschlag. - b) 1975: 30 065. - c) Januar/April D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	43 493	45 720	46 020	44 500	44 640
Ackerland	1 000 ha	22 690	25 000	25 300	22 765	22 850
Dauerkulturen	1 000 ha	960				
Wiesen und Weiden	1 000 ha	19 843	20 720	20 720	20 750	20 800
Waldfläche	1 000 ha	31 069	31 069	31 069	31 069	31 069
Sonstige Fläche	1 000 ha	17 815	15 588	15 288	16 808	16 668
Bewässerte Fläche	1 000 ha	15	15	15	15	15
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handels- dünger 1)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	9,1	4,7	13,2	30,2	49,3
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	6,6	5,5	10,7	16,1	45,5
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ..	1 000 t	3,8	5,0	5,0	8,0	17,5
Maschinenbestand						
Schlepper	JE	7 000	7 300	7 500	7 700	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	100	110	.	.	.
Index der landwirtschaft- lichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	103	107	110	111	113
je Einwohner	1969/71 D = 100	92	93	93	91	91
Nahrungsmittelerzeugung .	1969/71 D = 100	103	106	110	110	113
je Einwohner	1969/71 D = 100	92	93	93	91	91
Ausgewählte landw. Erzeugn.						
Weizen	1 000 t	6	18	20	21	.
Reis (Paddy)	1 000 t	348	515	534	579	580
	dt/ha	12,2	17,2	19,2	17,8	17,6
Mais	1 000 t	980	1 260	1 295	1 395	1 458
	dt/ha	7,5	7,5	7,5	7,8	7,9
Hirse	1 000 t	6 500	6 590	6 545	6 700	6 810
Sorghum	1 000 t	3 500	3 590	3 680	3 750	3 760
	dt/ha	6,2	6,2	6,2	6,3	6,3
Kartoffeln	1 000 t	27	28	30	30	.
Süßkartoffeln	1 000 t	190	190	200	200	.
	dt/ha	127	127	125	125	.
Jams	Mill. t	17,2	17,6	18,0	18,0	.
Taro	Mill. t	1,8	1,8	2,2	.	.
Maniok	Mill. t	10,0	10,5	10,8	10,6	.
	dt/ha	100	100	100	96	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	880	902	932	800	838
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	400	280	500	300	300
	dt/ha	4,1	3,0	7,6	9,2	.
Sesamsamen	1 000 t	65	67	70	70	70
Baumwollsamens	1 000 t	60	104	122	146	151
Kokosnüsse	1 000 t	90	90	90	90	.
Palmkerne	t	310	295	350	375	375
Tomaten	1 000 t	220	230	235	250	250
Chillies	1 000 t	540	550	570	590	.
Zuckerrohr	1 000 t	670	700	740	750	.
	dt/ha	515	519	529	500	.
Bananen (Koch-)	1 000 t	1 770	1 800	1 900	2 000	.
Kaffee	1 000 t	2	3	3	3	3
Kakaobohnen	1 000 t	214	216	165	210	180
Kolanüsse	1 000 t	146	150	154	152	.
Tabak	1 000 t	12	18	14	17	17
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	30	52	61	73	76
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	248	250	250	250	.
Esel	1 000	710	720	700	700	.
Rinder	1 000	10 918	11 000	11 300	11 500	11 566
Milchkühe	1 000	1 092	1 100	1 130	1 150	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kamele	1 000	18	18	17	17	.
Schweine	1 000	865	880	900	950	973
Schafe	1 000	7 545	7 650	7 900	8 100	8 254
Ziegen	1 000	22 390	22 500	23 000	23 600	24 188
Hühner	Mill.	81,0	85,0	90,0	95,0	97,2
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 650	1 570	1 555	1 600	.
Schweine	1 000	649	660	675	692	.
Schafe und Lämmer	1 000	2 470	2 465	2 545	2 600	.
Ziegen	1 000	9 051	9 130	9 335	9 600	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	182	181	194	192	197
Schweinefleisch	1 000 t	29	29	33	35	36
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	22	23	27	26	} 106
Ziegenfleisch	1 000 t	63	68	79	77	
Geflügelfleisch	1 000 t	52	60	90	100	102
Kuhmilch	1 000 t	284	297	316	316	.
Hühnereier	1 000 t	102	107	113	120	.
Rinderhäute	1 000 t	33,0	31,4	31,1	32,0	.
Schaffelle	1 000 t	4,9	4,9	5,1	5,2	.
Ziegenfelle	1 000 t	18,1	18,3	18,7	19,2	.
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag	Mill. m ³	59,8	61,6	63,1	68,9	68,9
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	3,0	3,2	3,1	4,6	4,6
Brennholz	Mill. m ³	56,8	58,4	60,0	64,3	64,3
Gewinnung von Naturkautschuk .	1 000 t	57	66	78	68	53 ^{a)}
		1973	1974	1975	1976	1977
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahr- zeugen						
Trawler von 100 und mehr BRT	JM	12	17	20	22	21 ^{b)}
	Anzahl BRT	1 706	2 358	2 918	3 301	3 091 ^{b)}
Fangmengen	1 000 t	465,5	473,3	478,2	494,8	505,7
nach Fanggebieten						
Binnengewässer	1 000 t	309,7	314,8	318,1	329,1	335,9
Atlantik	1 000 t	155,8	158,5	160,1	165,7	169,8
Fische	1 000 t	463,4	471,2	475,9	492,6	503,4
darunter:						
Haie und Rochen	1 000 t	16,2	16,4	16,6	17,1	17,5
"Bonga"	1 000 t	27,6	28,0	28,3	29,3	29,9
Krustentiere	1 000 t	2,1	2,1	2,1	2,2	2,3
		1970	1971	1972	1973	1974
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe ¹⁾						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	4	4	4	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	97	103	80	104	104
Erzbergbau	Anzahl	88	95	68	91	91
Verarbeitende Industrie ³⁾ .	Anzahl	704	870	1 057	1 003	1 057
darunter:						
Ernährungsgewerbe Tabak- verarbeitung	Anzahl	171	240	290	275	251
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe	Anzahl	98	131	162	161	188
Spinnereien	Anzahl	40	61	69	73	69
Holzbearbeitung und -ver- arbeitung	Anzahl	125	172	210	188	196
Druckerei, Vervielfälti- gung	Anzahl	67	65	78	68	76

1) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 2) Nur Elektrizitätsgesellschaften. - 3) Einschl. Heimarbeiter.

a) 1977: 59 280 t; 1. Hj 1978: 28 500 t. - b) 1978: 32 Trawler mit 4 334 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Chemische Industrie	Anzahl	41	41	48	35	39
Herstellung von Gummi- waren	Anzahl	33	27	35	29	30
Herstellung von EBM-Waren .	Anzahl	63	75	89	94	105
Beschäftigte ¹⁾						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	8,5	8,8	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	1 000	50,6	51,6	44,6	50,0	.
Verarbeitende Industrie 4) ..	1 000	129,3	148,6	172,0	169,4	.
darunter:						
Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung	1 000	26,5	29,6	36,7	33,4	.
Leder-, Textil- und Be- kleidungsgewerbe	1 000	40,2	45,0	51,6	56,6	.
Spinnerien	1 000	27,1	32,9	37,4	39,5	.
Holzbearbeitung und -ver- arbeitung	1 000	12,2	16,0	16,0	15,4	.
Druckerei, Vervielfälti- gung	1 000	7,6	8,0	10,2	8,5	.
Chemische Industrie	1 000	6,1	7,2	9,1	8,5	.
Herstellung von Gummiwaren	1 000	8,6	6,0	7,7	8,6	.
Herstellung von EBM-Waren .	1 000	13,0	17,3	18,6	16,5	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Index der industriellen Produktion 5)	1972 = 100	115	124	117	135	145
Energiewirtschaft	1972 = 100	118	134	151	174	218
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1972 = 100	114	125	98	112	112
Verarbeitende Industrie	1972 = 100	116	121	156	179	207
		1970	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	805	855	860	860	960
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	485	535	540	540	540
Wasserkraftwerke	MW	320	320	320	320	420
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	801	851	855	855	955
Wärme- und Wasserkraftwerke	MW	481	531	535	535	535
Wasserkraftwerke	MW	320	320	320	320	420
Erzeugung von Elektrizität ..	Mill. kWh	1 550	2 625	2 828	3 211	3 400
in Wärme- und Wasserkraftwerken	Mill. kWh	185	767	870	870	875
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	1 365	1 858	1 958	2 341	2 525
in Werken für die öffent- liche Versorgung	Mill. kWh	1 533	2 607	2 792	3 175	3 360
in Wärme- und Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	168	749	834	834	835
in Wasserkraftwerken ..	Mill. kWh	1 365	1 858	1 958	2 341	2 525
		1973	1974	1975	1976	1977
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	324	300	240	312	288
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	5,8	5,5	4,7	3,7	3,3 ^{a)}
Kolumbit	1 000 t	1,2	1,3	1,0	0,8	.
Marmor	t	8 631	4 240	.	.	.
Erdöl	Mill. t	101,8	117,4	88,4	102,7	104,3 ^{b)}
Erdgas	Tcal 6)	2 820	3 768	3 744	5 892	3 804
Kalkstein	1 000 t	1 819	1 840	1 677	1 532	.

1) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 2) Nur Elektrizitätsgesellschaften. - 3) Nur Erzbergbau. - 4) Einschl. Heimarbeiter. - 5) Jeweils 3. Vj. - 6) Terakalorie (1 Mrd. Kilokalorien).

a) 1978: Januar bis Juli 1 631 000 t. - b) 1978: Januar bis August 57,9 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	717	623	535	632	.
Leuchtöl 1)	1 000 t	419	372	294	386	.
Heizöl, leicht	1 000 t	660	665	509	703	.
Heizöl, schwer	1 000 t	926	976	855	986	.
Zement	1 000 t	1 224	1 200	1 380	1 272	1 260
Lastkraftwagen (Montage) ..	1 000	7,5	5,5	6,5	6,3	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	93	102	103	112	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2	7	14	14	.
Handelsdünger, phosphat- haltig, ber. auf P ₂ O ₅ 2)	t	.	.	.	1 000	3 000
Farben	Mill. l	15	14	19	21	11 ^{a)}
Seife und Waschmittel	t	65	47	75	98	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	770	795	937	937	.
Sperrholz	1 000 m ³	54	60	64	66	.
Bereifungen 3)	1 000	2 087	3 106	2 548	2 982	.
Lederschuhe	Mill. P	5,8	6,3	6,3	6,3	.
Kunststoffschuhe	Mill. P	11,6	14,6	19,1	.	.
Gummischeuhe	Mill. P	2,3	3,2	1,7	1,4	.
Baumwollgarn, rein	1 000 t	5,6	5,0	5,0	.	.
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 m ²	307	276	276	367	.
Biskuit	1 000 t	13	17	22	29	.
Zucker (zentrifugiert, roh)	1 000 t	30	38	35	38	40
Süßwaren	1 000 t	16	9	17	23	.
Butter	1 000 t	6,2	6,4	6,7	7,1	.
Käse	1 000 t	4,9	5,1	5,4	5,7	.
Kakaobutter 4)	1 000 t	11,1	11,1	9,2	5,9	.
Palmöl	1 000 t	430	485	640	655	660 ^{b)}
Palmkernöl 4)	1 000 t	40	39	21	13	.
Erdnußöl	1 000 t	98	21	20	.	.
Palmkernkuchen 4)	1 000 t	23	30	21	28	.
Erdnußkuchen 4)	1 000 t	138	31	7	29	.
Kopra	1 000 t	9	9	9	9	9 ^{c)}
Fleischkonserven	t	534	530	430	.	.
Bier	1 000 hl	2 140	2 360	2 968	3 161	2 029 ^{a)}
Alkoholfreie Getränke	1 000 hl	945	861	1 401	1 823	956 ^{a)}
Zigaretten	Mrd. St	8,5	8,0	10,2	12,6	.

AUSSENHANDEL NATIONALE STATISTIK⁵⁾

Einfuhr	Mill. US-\$	1 861,7	2 780,6	6 041,2	8 194,6	11 030,0
Ausfuhr 6)	Mill. US-\$	3 448,0	9 177,6	7 983,4	9 714,7	11 823,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 1 586,3	+ 6 397,0	+ 1 942,2	+ 1 520,1	+ 793,0
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 136,8	1 618,4	3 616,6	5 043,2	6 596,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	275,9	423,6	882,2	1 318,6	1 732,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	500,4	643,7	1 387,9	1 907,8	2 423,0
Italien	Mill. US-\$	76,6	150,5	368,9	485,1	774,0
Frankreich	Mill. US-\$	131,8	183,4	501,0	611,1	769,0
Niederlande	Mill. US-\$	74,9	129,6	256,8	373,8	464,0
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	50,2	56,0	141,8	223,5	267,0
Schweiz	Mill. US-\$	27,0	41,1	136,5	135,1	200,0
Spanien	Mill. US-\$	13,1	22,5	85,7	121,2	179,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	191,1	341,2	662,4	894,0	1 228,0
Japan	Mill. US-\$	169,4	256,4	595,1	761,3	1 172,0
Hongkong	Mill. US-\$	22,7	40,6	94,9	121,4	137,0
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsändern 6)						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 821,5	4 644,3	3 699,7	3 975,9	4 048,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	122,9	655,3	542,8	672,2	716,0
Niederlande	Mill. US-\$	452,8	1 259,8	899,2	1 248,1	1 321,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	644,5	1 549,0	1 126,7	1 060,1	937,0
Frankreich	Mill. US-\$	434,2	921,5	871,8	815,5	877,0
Italien	Mill. US-\$	94,7	144,6	95,3	88,2	151,0

1) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Einschl. Fahrrad- und Kraftradbereifungen. - 4) Ausfuhr. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 6) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1. Hj. - b) 1978: 680 000 t. - c) 1978: 9 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Schweden	Mill. US-\$	43,6	69,6	98,0	61,0	97,0
Norwegen	Mill. US-\$	9,6	50,9	66,4	48,4	78,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	834,5	2 999,1	2 315,7	3 492,0	4 682,0
Niederländ. Antillen	Mill. US-\$	2,2	0,0	596,5	982,5	1 741,0
Ghana	Mill. US-\$	22,3	55,9	54,2	74,2	125,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill. US-\$	33,8	45,3	89,1	100,9	129,5
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	56,7	81,2	89,2	156,0	152,0
Rüben- u. Rohrzucker (ausgen. roh)	Mill. US-\$	44,1	39,4	115,3	99,5	158,0
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	20,3	88,1	161,5	277,9	.
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	39,6	70,7	120,4	115,3	.
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	Mill. US-\$	39,6	48,9	82,8	91,0	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn. .	Mill. US-\$	59,9	74,6	139,6	170,8	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	23,2	44,2	70,4	84,9	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	47,1	81,3	113,3	157,2	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	132,8	158,1	333,2	302,2	.
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	25,9	55,7	115,5	115,4	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	148,3	331,8	597,7	598,9	.
Metallwaren	Mill. US-\$	65,6	101,1	225,8	320,1	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	276,1	423,3	1 062,2	1 415,8	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	135,4	174,0	415,1	723,1	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	267,6	320,9	893,5	1 511,1	.
Bekleidung	Mill. US-\$	25,7	37,8	101,2	127,3	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Kakaobohnen und Bruch	Mill. US-\$	170,8	252,2	293,7	349,4	502,0
Kakaobutter und Kakaomasse .	Mill. US-\$	31,0	41,4	40,0	28,8	39,0
Ölkuchen und dgl.	Mill. US-\$	29,4	11,7	3,7	9,7	9,6
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	19,0	16,7	11,0	10,9	.
Palmnüsse und Palmkerne	Mill. US-\$	28,7	69,4	30,1	43,3	.
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	29,5	51,2	17,7	18,4	28,0
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	2 878,2	8 514,1	7 405,1	9 043,5	10 669,1
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	11,0	23,1	43,1	70,4	.
Palmerkernöl	Mill. US-\$	11,7	34,2	10,7	5,1	.
Leder	Mill. US-\$	10,4	9,4	10,7	17,9	.
Zinn, roh	Mill. US-\$	23,5	42,0	31,5	24,7	.
1978						
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK ²⁾ DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)						
Einfuhr (Nigeria als Herstellungsland)	1 000 US-\$		1 228 682			
Ausfuhr (Nigeria als Verbrauchsland)	1 000 US-\$		1 430 070			
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$		+ 201 388			
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Kakaobohnen, roh od. geröstet	1 000 US-\$		80 197			
Ölkuchen u. dgl. aus Palmkernen	1 000 US-\$		4 056			
Palmnüsse u. Palmkerne	1 000 US-\$		4 326			
Erdöl u. Öl aus bitumin. Mineral., roh	1 000 US-\$		1 121 460			
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Milch, Rahm, eingedickt od. gezuckert	1 000 US-\$		37 844			
Weisszucker u. and. Erz. d. Raff., fest	1 000 US-\$		19 096			
Mineral. Rohstoffe (überw. Stein-, Siede-, Seesalz)	1 000 US-\$		9 362			

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978				
Erdölerzeugnisse u. verw.						
Waren	1 000 US-\$					9 162
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$					23 555
Organische Chemikalien	1 000 US-\$					11 735
Farbstoffe, Gerbstoffe und						
Farben	1 000 US-\$					29 307
Arzneiwaren	1 000 US-\$					22 289
Kunststoffe, Zelluloseäther,						
-ester	1 000 US-\$					39 334
Kautschukwaren	1 000 US-\$					20 603
Garne, Gewebe, fertigg.						
Spinnstofferrz.	1 000 US-\$					26 712
Waren aus mineral. Stoffen,						
a. n. g.	1 000 US-\$					35 275
Eisen und Stahl	1 000 US-\$					65 973
Metallwaren, a. n. g.	1 000 US-\$					58 703
Kraftmaschinen u. -aus-						
rüstungen	1 000 US-\$					78 895
Arbeitsmaschinen f. besond.						
Zwecke	1 000 US-\$					147 006
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$					16 986
Masch. f. versch. Zwecke,						
a. n. g.	1 000 US-\$					121 721
Ger. f. Nachr. Techn.;						
Ferns.-Rfk.-Geräte	1 000 US-\$					75 323
Elektr. Maschinen; elektr.						
Teile	1 000 US-\$					92 986
Personenkraftwagen, Kombi-						
kraftw.	1 000 US-\$					65 321
Lastkraftwagen, Kraftw. zu						
bes. Zweck.	1 000 US-\$					87 662
Sattelzugmaschinen	1 000 US-\$					23 489
Teile, Zub. f. Kraftfahr-						
zeuge	1 000 US-\$					69 661
Luftfahrzeuge; Teile	1 000 US-\$					27 850
		1973	1974	1975	1976	1977
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR ¹⁾						
Streckenlänge ²⁾³⁾	km	3 524	3 524	3 524	.	.
Fahrzeugbestand 3)						
Lokomotiven	Anzahl	337	291	290	.	.
Dampf-	Anzahl	186	133	130	.	.
Diesel-	Anzahl	151	158	160	.	.
Personenwagen	Anzahl	.	301	424	.	.
Güterwagen	Anzahl	.	5 860	6 180	.	.
Beförderte Personen 4)	1 000	5 819	5 131	4 342	6 755	7 235
Beförderte Güter 4)	1 000 t	1 697	1 745	1 164	1 765	1 858
Personenkilometer 4)	Mill.	1 030	813	753	1 165	1 242
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	562	1 344	890	1 197	1 614
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	95 808	100 194	101 795	103 397	105 000
mit fester Decke	%	17,8	19,7	29,8	38,6	43,2
Hauptstraßen	km	10 183	27 353	27 958	28 564	29 170
Straßen 2. Ordnung	km	15 748	15 836	15 924	16 012	16 100
Andere Straßen	km	69 877	57 005	57 913	58 821	59 730
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	85,0	95,2	106,6	119,4	133,8
Kraftomnibusse	1 000	36,0	40,3	45,2	50,6	56,6
Lastkraftwagen	1 000	15,0	16,8	18,8	21,1	23,6
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	1,4	1,5	1,7	1,8	2,0 ^{a)}

1) Staatliche Eisenbahngesellschaft (Nigerian Railway Corporation). - 2) Spurweite: 106,7 cm. - 3) Stand: 31. März. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres.

a) Bezogen auf die JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	30,4	32,6	.	.	118,0
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	1 000	13,0	11,7	.	.	69,0
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 2)	JM	49	84	92	94	101
Tanker	Anzahl	98,6	142,1	181,6	335,5	324,0
	1 000 BRT	2	5	5	5	8
	1 000 BRT	0,7	2,5	2,5	2,5	144,0
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter	Mill. t	53,6 ^{a)}	101,4	111,4	89,2	.
Gelöschte Güter	Mill. t	3,7	4,7	5,2	5,5	.
Güterumschlag in ausgewählten Häfen 3)4)	1 000 t	4 158	5 639	6 533	6 685	9 044
darunter:						
Lagos	1 000 t	3 952	4 620	5 372	5 225	6 941
Port Harcourt	1 000 t	136	697	787	933	1 361
LUFTVERKEHR						
Nationaler Flugverkehr⁵⁾						
Beförderte Personen	1 000	173	325	450	485	582
Personenkilometer	Mill.	213,6	416,4	564,0	633,6	852,0
Nettotonnenkilometer	Mill.	6,9	7,7	5,7	3,9	5,7
Internationaler Flugverkehr³⁾⁶⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	97,2	87,0	118,2	117,6	122,9
Aussteiger	1 000	101,1	68,6	109,2	104,8	116,5
Fracht						
Versand	t	1 265	1 521	1 165	1 185	1 300
Lagos	t	1 090	1 418	984	999	.
Empfang	t	1 760	4 228	4 001	3 781	4 000
Lagos	t	1 578	3 438	3 513	3 376	.
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen⁷⁾						
Inland	Mill.	196,9	317,7	426,1	781,1 ^{b)}	857,7
Ausland						
Versand	Mill.	25,7	33,6	45,5	86,5 ^{b)}	70,9
Empfang	Mill.	48,6	88,8	123,3	180,2 ^{b)}	151,2
Fernsprechanschlüsse	JE	80	106	.	111 ^{c)}	121 ^{d)}
Rundfunkteilnehmer⁸⁾						
Hörfunk	1 000	1 275	3 500	5 000	5 000 ^{e)}	5 100 ^{e)}
Fernsehen	1 000	75	85	110	100 ^{e)}	105 ^{e)}

1) Einschl. Taxen. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Lagos, Port Harcourt, Warri, Calabar. - 5) Inlands- und Auslandsverkehr der nationalen Fluggesellschaft; Netto-tkm einschl. Post, ab 1974 ohne Übergepäck. - 6) Alle Fluggesellschaften. Nur Auslandsverkehr. - 7) Einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 8) Empfangsgenehmigungen.

a) Einschl. Umladungen. - b) Ohne Postkarten. - c) JA. - d) JA. 1977. - e) Geräte in Gebrauch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 1)	1 000	95,7	109,4	153,9	136,9	.
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	20,9	24,5	35,5	47,0	.
Luftweg	1 000	67,6	78,2	109,2	83,7	.
Seeweg	1 000	7,2	6,7	9,2	6,2	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 2)						
Westafrikanische Commonwealthländer 3)	%	39,6	39,6	34,0	.	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,6	17,4	17,9	23,0	.
Frankreich	%	2,4	3,1	3,9	.	.
Bundesrepublik Deutschland	%	2,5	2,7	3,1	.	.
Indien	%	3,0	2,8	2,7	.	.
Italien	%	2,0	2,2	2,5	.	.
Vereinigte Staaten	%	8,9	7,8	2,5	.	.
Libanon	%	2,7	2,6	2,2	.	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	6	8	10	12	13 ^{a)}
		1973	1974	1975	1976	1977
GELD UND KREDIT						
Währung		Naira (N) = 100 Kobo (k)				
Kurs New Yorker Notierung . JE	DM für 1 N	4,2167	4,0480	4,2743	3,8273	3,3259
JE	US-\$ für 1 N	1,56	1,68	1,63	1,62	1,58
		1974	1975	1976	1977	1978 ⁴⁾
Gold- und Devisenreserven . JE	Mill. US-\$	5 527	5 293	4 744	3 766	1 353 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE	569,8	1 030,7	1 351,2	1 971,4 ^{c)}	2 079,1
Bargeldumlauf je Einwohner JE	N	9,2	16,1	20,6	29,6 ^{c)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE	720,7	1 266,8	2 185,1	2 980,1	2 830,6
Staat	Mill. N	141,6	281,5	524,5	730,5	595,3
Privatsektor	Mill. N	579,1	985,3	1 660,6	2 249,6	2 235,3
Spar- und Termineinlagen 6) JE	Mill. N	973,2	1 572,4	1 979,2	2 255,1	2 494,1
Spareinlagen 7)	JE	4,7	6,1	6,8	8,0	8,3
Bankkredite an Private ... JE	Mill. N	1 135,3	1 798,0	2 423,2	3 464,6	4 058,7
Währungsbehörden	Mill. N	195,0	257,9	289,3	415,3	359,7
Geschäftsbanken	Mill. N	940,3	1 540,1	2 133,9	3 049,3	3 699,0
Diskontsatz der Zentralbank 8)	JE	% p.a.	4,5 ^{d)}	3,5	3,5	3,5 ^{e)}
		1975	1976	1977	1978 ⁹⁾	1979 ⁹⁾
ÖFFENTLICHE FINANZEN¹⁰⁾						
Ordentlicher Haushalt der Zentralregierung						
Einnahmen	Mill. N	5 177	5 862	7 070	7 653	6 826
darunter:						
Direkte Steuern	Mill. N	3 139	3 417	4 076	4 568	.
Öl-Gewinnsteuer	Mill. N	2 844	3 292	.	.	.
Indirekte Steuern	Mill. N	522	834	933 ^{f)}	1 009 ^{f)}	.
Bergbauabgaben 11)	Mill. N	1 343	1 376	1 729	1 773	.
Öl-Royalties	Mill. N	878	858	.	.	.

1) Einschl. im Ausland lebender Nigerianer. - 2) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 3) Ghana, Gambia und Sierra Leone sowie wiederereisende Nigerianer. - 4) 31. Juli. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Geschäftsbanken. - 7) Landeszentralbank. - 8) Im Verkehr mit Banken. - 9) Voranschlag. - 10) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 11) Überwiegend Erdölförderung und Zinnerzbergbau.

a) 1975: 29 Mill., 1976: 33 Mill. US-\$. - b) 31. Dezember. Außerdem SZR im Wert von 87 Mill. US-\$. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Satz gültig seit Mai 1968. - e) Satz gültig am 31. August, gültig seit April 1975. - f) Zölle und Verbrauchsteuern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978 ¹⁾	1979 ¹⁾	
Ausgaben	Mill. ₧	3 411	5 601	5 042	7 657	.	
Laufende Ausgaben nach							
Aufgabenbereichen	Mill. ₧	943	1 981	2 132	2 511	2 800	
darunter:							
Bildungswesen	Mill. ₧	93	295	601	239	779	
Gesundheitswesen	Mill. ₧	31	70	93	110	81	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 2) ..	Mill. ₧	27	40	23	20	20	
Wohnungsbau	Mill. ₧	48	77	14	18	.	
Öffentliche Arbeiten ...	Mill. ₧	16	22	75	.	92	
Verkehrswesen	Mill. ₧	79	121	8	14	9	
Polizei	Mill. ₧	336	780	134	166	128	
Verteidigung	Mill. ₧	970	1 448	582	820	598	
Zuweisungen an die Bundesländer 3)	Mill. ₧	1 499	1 441	2 390	.	.	
Zuweisungen an den Entwicklungshaushalt	Mill. ₧	2 171	1 469	2 756	.	.	
Entwicklungshaushalt der Zentralregierung							
Einnahmen	Mill. ₧	1 689 ^{a)}	2 499	.	.	5 200 ^{b)}	
Inlandsanleihen	Mill. ₧	150	300	.	.	1 300	
Auslandsanleihen	Mill. ₧	40	28	.	.	1 500	
Zuweisungen aus dem ordentlichen Haushalt ...	Mill. ₧	1 499	2 171	1 469	2 756	2 400	
Ausgaben	Mill. ₧	1 849	4 129	5 130	7 686	5 200 ^{b)}	
darunter:							
Bildungswesen	Mill. ₧	179	750	568	500	301	
Gesundheitswesen	Mill. ₧	257 ^{c)}	197 ^{c)}	53	114	50	
Wasserversorgung	Mill. ₧	328	487	221	300	246	
Bergbau 4)	Mill. ₧	311	310	562	1 030	544	
Verarbeitendes Gewerbe ...	Mill. ₧	263	277	1 030	277	491	
Wohnungsbau	Mill. ₧	344	948	263	277	121	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. ₧	344	948	1 801	2 303	1 331	
Straßenverkehr	Mill. ₧	.	.	870	1 371	641	
Verteidigung	Mill. ₧	193	387	455	900	709	
Kredite und Überweisungen an Bundesländer	Mill. ₧	165	307	217	444	.	
Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Bundesländer 5)							
Einnahmen	Mill. ₧	845	1 828	2 139	4 575	.	
Ausgaben	Mill. ₧	698	1 636	4 658	6 449	.	
		1974	1975	1976	1977	1978	
Staatsschuld (Zentralregierung) 6)							
Innere Verschuldung 7)	Mill. ₧	1 266,6	1 678,9	2 630,0	3 408,4	4 046,0 ^{d)}	
Äußere Verschuldung	Mill. ₧	322,4	349,9	374,6	364,2	.	
		1973	1974	1976	1977	1978	
PREISE UND LÖHNE							
PREISE							
Index des Ausfuhrpreises für Erdöl 8)	D	1975 = 100	34	95	109	122	118
Durchschnittl. Ausfuhrpreis für Erdöl 9)	US-\$/bl. 10)		4,80	14,69	13,78	14,56	14,18 ^{e)}
Index des Großhandelspreises für Kakao	D	1975 = 100	94	142	164	324	250 ^{f)}

1) Voranschlag. - 2) Ab 1978 Landwirtschaft einschl. ländliche Entwicklung. - 3) Gesetzliche und freiwillige Zuweisungen. - 4) Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. - 5) Ab 1977 Bundesländer gemäß Neugliederung von Februar 1976. - 6) Stand: jeweils Dezember. - 7) Ohne die Beträge der im Besitz der Zentralregierung befindlichen Papiere über Eigenverschuldung. - 8) Währung: US-\$. - 9) 34 - 34,9 API gravity, fob ex-Bonny, ab 1977 staatlicher Verkaufspreis. - 10) 1 barrel (bl.) = 158,982852 l.

a) Einschl. 137 000 ₧ an Schenkungen. - b) Vom Obersten Militärrat genehmigter Betrag. Geplant sind Ausgaben von insgesamt 6 700 Mill. ₧. - c) Einschl. Stadtplanung. - d) Stand: Januar. - e) Januar/Okttober D. - f) Januar/November D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79		
Erzeugerpreise ausgewählter Produkte 1)							
Hirse 2)	N/t	.	80	110	.		
Reis	N/t	.	185	240	.		
Mais	N/t	.	95	130	.		
Jams	N/t	.	85	120	.		
Maniok	N/t	.	85	110	.		
Sojabohnen	N/t	66	99	130	135		
Erdnüsse	N/t	165	250	275	290		
Kakao	N/t	.	660	1 030	.		
Baumwolle, 1. Sorte	N/t	.	308	330	.		
		1974	1975	1976	1977	1978	
Preisindex für die Lebenshaltung in Lagos 3)		141	186	227	275	335 ^{a)}	
Ernährung		150	214	268	358	414 ^{a)}	
Bekleidung		167	192	258	333	.	
Heizung und Beleuchtung		88	159	151	176	.	
Miete 4)		110	114	118	122	.	
		1976	1977	1978 ⁵⁾			
Verbraucherpreisindex ⁶⁾ D		123	137	158			
Nahrungsmittel		122	133	164			
Getränke		132	157	143			
Tabak und Kola		143	183	179			
Bekleidung		135	157	149			
Unterkunft, Heizung und Beleuchtung		109	127	120			
Haushaltswaren und andere Käufe		145	158	141			
Verkehr		139	170	148			
Sonstige Dienstleistungen ..		148	175	138			
		1972	1973	1974	1975	1977	
		Lagos			West Nigeria	Lagos	
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 7)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen		k/kg	80	101	119	121	490-585
Schweinekotelett		k/kg	83	.	110	.	470
Fisch, frisch		k/kg	77	49	99	25 ^{b)}	420 ^{c)}
Fisch, gesalzen, getrocknet		k/kg	.	75	165	60	.
Eier		k/St	5	5	6	11	20
Erdnußöl		k/l	.	63	60	58	162
Butter		k/kg	148	247	237	.	308
Weißbrot		k/kg	.	29	33	44	83
Weizenmehl		k/kg	.	.	30	.	33
Reis, poliert		k/kg	31	33	41	29	95
Bohnen, getrocknet		k/kg	32	33	41	38	115
Zwiebeln		k/kg	13	31	27	44	300
Apfelsinen		k/kg	11	30	23	32	50
Zucker		k/kg	.	.	77	.	52
Kochsalz		k/kg	.	20	21	13	45
Tee		k/kg	309	337	343	.	600
Kakao, ungesüßt		k/kg	138	.	.	125	389
Bier, in Flaschen		k/l	.	79	46	65	70
Zigaretten		k/20 St	16	18	25	29	50
Brennholz		k/dt	.	198	165	.	50
Waschseife		k/100 g	.	.	11	.	15

1) Jeweils Erntejahre. Von den "Commodity Boards" kontrollierte Preise. - 2) Ohne Sorghum. - 3) Für Verbraucher der unteren Einkommensgruppen. - 4) Einschl. Wohnungsinstandhaltung. - 5) März D. - 6) Für Verbraucher aller Einkommensgruppen. - 7) Jeweils Oktober.
a) Januar D. - b) Gefroren. - c) Schellfisch.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	
LÖHNE							
Tagelohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen							
Landwirtschaft	m/w	N	0,88	0,89	1,10	1,58	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	N	.	1,42	1,75	1,78	.	
Verarbeitendes Gewerbe	N	1,30	1,42	1,56	1,77	.	
Baugewerbe	N	1,00	1,00	2,00	2,51	.	

Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)3)			1974	1975	1974	1975	1977	
			Durchschnittliche Bruttostundenverdienste				Mindestlohnsätze	
			Lagos		North Central ¹⁾		Ganzes Land	
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirtschaft)	17		20		16	24	45,0	37,3
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	13	.			11	20	33,0	25,0
Bäcker	13		16		13	15	43,5	37,5
Textilspinner	14	m/w	20		20	24	34,0	29,0
Weber	14		20		20	24	53,7	43,7
Webstuhleinrichter	15		25		20	24	53,7	43,7
Maschinennäher 4)	17	m/w	19		14	16	46,5	37,5
Möbeltischler, -polsterer ..	15		18		18	20	43,0	35,0
Handsetzer	20		25		25	28	46,5	37,5
Maschinensetzer, Drucker ...	20		25		25	28	62,0	50,0
Buchbinder	18	m/w	20		25	28	62,0	50,0
Kraftfahrzeugmechaniker 5) .	20		24		17	19	25,0	25,0
Ziegelmaurer, Zimmerer, Maler	17		20		16	18	62,0	50,0
Zementierer, Rohrleger und -installateur	17		20		16	18	77,0	62,0
Bauhilfsarbeiter	13		15		.	.	46,0	37,0

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)			Einheit	1974	1975	1974	1975	1977
				Lagos		North Central ¹⁾		Ganzes Land
Chemische Industrie								
Laborant	m/w	N	.	.	.	.	.	150,00
Lebensmitteleinzelhandel								
Verkäufer	m/w	N	.	55,00	50,00	60,00	60,00	60,00
Lebensmittelgroßhandel								
Lagerverwalter .. männlich		N	.	50,00	50,00	60,00	60,00	100,00
Stenotypist	weiblich	N	.	75,00	65,00	75,00	75,00	200,00
Bankgewerbe								
Kassierer	männlich	N	.	116,67	112,00	116,67	116,67	116,00
Maschinenbuchhalter ..	m/w	N	.	116,67	112,00	116,67	116,67	116,00

SOZIALPRODUKT⁶⁾

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

		1971	1972	1973	1974	1975
in jeweiligen Preisen	Mill. N	7 098	7 703	9 001	14 424	15 449
je Einwohner	N	125	132	150	234	244
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 26,3	+ 8,5	+ 16,9	+ 60,2	+ 7,1
je Einwohner	%	+ 23,0	+ 5,6	+ 13,8	+ 56,0	+ 4,2
in Preisen von 1962 7)	Mill. N	4 654	4 933	5 236	5 855	6 101
je Einwohner	N	82	84	87	94	96
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 11,2	+ 6,0	+ 6,1	+ 11,8	+ 4,2
je Einwohner	%	+ 8,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 8,9	+ 1,4

1) Nach neuer Verwaltungsgliederung (seit Februar 1976) "Kaduna". - 2) Jeweils Oktober. - 3) 1977: Bruttostundenverdienste ohne Bonusse. - 4) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 5) In Reparaturwerkstätten. - 6) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1. April. - 7) Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. M	2 973	3 004	3 097	3 457	4 048
Energiewirtschaft u. Wasser- versorgung	Mill. M	45	48	54	60	69
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. M	1 014	1 225	1 987	6 352	4 619
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. M	416	512	662	911	1 169
Baugewerbe	Mill. M	446	548	579	644	862
Handel	Mill. M	799	804	906	1 161	1 650
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. M	165	224	295	311	498
Übrige Bereiche 1)	Mill. M	1 241	1 338	1 422	1 527	2 535
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. M	7 098	7 703	9 001	14 424	15 449
Verwendung						
Privater Verbrauch 2)	Mill. M	5 090	5 267	6 018	7 338	8 094
Staatsverbrauch	Mill. M	631	798	819	1 052	2 084
Anlageinvestitionen	Mill. M	1 283	1 401	1 506	2 534	4 806
Vorratsveränderung 2)	Mill. M	.	.	.	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. M	1 422	1 522	2 467	6 244	5 453
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. M	1 328	1 286	1 808	2 743	4 988
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. M	7 098	7 703	9 001	14 424	15 449
		1973	1974	1975	1976	1977
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ³⁾	+ 1 630	+ 6 063	+ 2 474	+ 2 496	+ 2 247
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 1 592	- 1 909	- 2 335	- 2 669	- 2 884
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 40	- 92	- 197	- 319	- 291
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 1 552	- 1 817	- 2 138	- 2 350	- 2 593
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Aus- land (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 45	- 82	- 104	- 123	- 131
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 7	+ 4 072	+ 35	- 296	- 768
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 257	- 141	- 172	- 23	- 202
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 41	+ 199	+ 18	- 3	+ 93
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	+ 169	+ 4 073	+ 155	- 328	- 696
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 47	+ 4 031	+ 1	- 354	- 805
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 40	- 59	+ 34	+ 58	+ 37

1) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Die Vorratsveränderung ist im Privaten Verbrauch enthalten. - 3) 1 SZR = 1973: 0,78290 M; 1974: 0,75717 M; 1975: 0,74726 M; 1976: 0,72343 M; 1977: 0,75256 M.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Der erste Nationale Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1962 bis 1968, er konnte jedoch wegen des Bürgerkrieges nur zum Teil durchgeführt werden. Vorgesehen waren Investitionen des Bundes und der damaligen drei Landesregierungen von 675,7 Mill. £N. Der zweite Entwicklungsplan für den Zeitraum 1970 bis 1974 stellte den ersten Abschnitt einer bis 1980 reichenden Planung dar. Hauptziele waren die Beseitigung der Kriegsschäden und die wirtschaftliche Integration des Landes. Vorrangig sollte die Landwirtschaft gefördert werden (Modernisierung und Mechanisierung der Produktion); aber auch dem Ausbau des Transportwesens wurde große Bedeutung beigemessen (Ausbau der Häfen und des Fernstraßennetzes). Zur Förderung der industriellen Entwicklung wurden durch das im Mai 1971 in Kraft getretene "Industrial Development Decree 1971" die Bestimmungen über Einkommensteuerbefreiungen verbessert. Angestrebt wurde eine durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von 5 % jährlich, ferner die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte. Die Gesamtinvestitionen sollten 1 841,2 Mill. £N betragen, von denen 1 025,4 Mill. £N auf die öffentliche Hand entfallen und 815,8 Mill. £N von der Privatwirtschaft bereitgestellt werden sollten.

Die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes konnten aufgrund der stark angestiegenen Erdöleinkünfte weitgehend erreicht werden. Außerdem hat die nigerianische Bundesregierung weit früher als erwartet ihren Entschuldungsprozeß abschließen können. Etwa 80 % aller Deviseneinnahmen stammen nunmehr aus dem Erdölsektor.

Am 1. April 1975 trat der Dritte Nationale Entwicklungsplan (1975 bis 1980) in Kraft. Er wurde nach Ablauf des ersten Planjahres revidiert und sieht nunmehr um rd. 13 Mrd. Naira (N) auf 43,314 Mrd. N erhöhte Gesamtinvesti-

tionen vor. Der überarbeitete Plan berücksichtigt die Präferenzen, die die neue Regierung festgelegt hat, so die stärkere Gewichtung des Wohnungsbaues, des Gesundheitswesens, der Wasserversorgung und die größere Unterstützung der Landwirtschaft. Angestrebt wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von jährlich 9,5 %. Investitionsschwerpunkte sind das Transport- und Nachrichtenwesen (30,4 % der Gesamtinvestitionen), die verarbeitende Industrie einschl. Handwerk (12,7 %) und die Landwirtschaft (8,1 %). Angesichts der rückläufigen Weltnachfrage nach leichtem Erdöl, wie es in Nigeria gefördert wird, hat die Regierung für 1978 eine Einschränkung der Erdölförderung vorgesehen. Der Ausfall von Erdöleinnahmen könnte jedoch Auswirkungen auf die Realisierung des Entwicklungsplanes haben. Zur Finanzierung der Projekte werden in hohem Maße Auslandskredite aufgenommen. 1978 gewährte ein internationales Bankenkonsortium einen Kredit von 1 Mrd. US-\$. Weitere Kreditaufnahmen Nigerias sind geplant.

Wichtigste Vorhaben im industriellen Sektor sind drei Erdölraffinerien und zwei Anlagen zur Verflüssigung von Erdgas. In der Landwirtschaft sollen mit Bewässerungsprogrammen neue landwirtschaftliche Flächen geschaffen werden. Ein wichtiger Fortschritt in der Koordinierung der Agrarentwicklung wurde mit der Gründung der nationalen Düngemittelbehörde erzielt. Das im Januar 1977 erlassene "Nigerian Enterprises Promotion Decree" schreibt für Ausländer, die ein Unternehmen gründen oder sich an einem Unternehmen beteiligen wollen, eine nigerianische Beteiligung vor. Ausnahmen gelten nur für Angehörige afrikanischer Staaten, die Mitglieder der Organisation für afrikanische Einheit (OAE) sind und sofern sie nigerianischen Staatsangehörigen die gleichen Rechte gewähren.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 602,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	410,6
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	195,4
b) Kredite	215,2
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 405,1
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	137,8
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	57,6
c) Finanzielle Zusammenarbeit	209,7
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 191,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	59,4
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	132,2
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 978,97
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	376,47
Großbritannien und Nordirland	229,07
Bundesrepublik Deutschland	119,30
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 484,57
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	340,30
UN	94,27
International Development Association	28,56
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
<p>Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Viehverwertung Mokwa; Sachverständige für Fernmeldewesen; Bergbau; Vieh- und Fleischver- marktung; Zollwesen; Postwesen; Veterinärdienst; Elektrizitätsver- sorgung; Landwirtschaft; Pflanzenschutz u.a.; Vermessungszentrum Enugu; Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel für verschie- dene nigerianische Bundesstaaten; Kfz-Lehr- und Reparaturwerkstatt Calabar; Aufbau eines Kommunikationssystems und Entsendung von Fern- meldeexperten für Fernsprechkabelnetz; Webervogelbekämpfung in Nord- nigeria; Malariabekämpfung in Nordnigeria; Durchführung verschiedener Studien und Gutachten; Tsetsefliegenbekämpfung in Kaduna; Handwerker- schule Enugu; Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Holzschutzes; Aufbau eines zentralen Sportinstituts in Lagos; Hochspannungslabor an der Universität Lagos; Förderung der medizinischen Fakultät der Univer- sität Ibadan; Aufbau der naturwissenschaftlichen Fakultät der Univer- sität Nsukka; Förderung der geologischen Fakultät der Universität Ife; Materiallieferung für das College of Science and Technology, Port Harcourt; Förderung der Ahmadu Bello Universität Zaria; Material- lieferung für das Department of Animal Science der Universität Ibadan; Polytechnikum Kaduna.</p>	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Federal Republic of Nigeria, Federal Office of Statistics, Lagos	Annual Abstract of Statistics 1973 Digest of Statistics
Central Bank of Nigeria, Lagos	Annual Report and Statement of Accounts, for the Year ended 31 st December, 1976

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN NIGERIAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER*)

Land	Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
		aolo- en- versorgung 1974	Pro- teins- versorgung 1974	Lebens- erwar- tung bei Geburt (Durch- schnitt der männl. Bevolke- rung) 1)	Ein- wohner je Plan- mäßiges Kran- ken- haus- bett 2)	Anteil der				Ener- gie- ver- brauch 1976 je Ein- wohner	Anteil weiter- verar- beiteter Produkte an der Gesamt- ausfuhr 5)	Pkw	Fern- sprech- an- schlüsse	Fern- seh- emp- fangs- geräte	Brutto- sozial- produkt 1977 zu Markt- preisen je Ein- wohner
						Alpha- beten an der Bevöl- kerung (15 Jahre und dar- über) 3)	einge- schrie- benen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekun- darschul- alter	Land- wirt- schaft am Brutto- in- lands- produkt	lan- d- Erwerbs- pers. an Erwerbs- pers. insges. 1977						
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl		US-\$		
Ägypten	2 634	71	451(70)	469(75)	25(76)	58(75)	30(75)	52	473	9(76)	5(76)	14(75)	17(75)	310	
Äquatorialguinea .....	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	28(65)	14(73)	44(75)	81	27	6(75)	2(76)	3(76)	1(76)	110	
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	56(75)	8(76)	53	729	2(73)	17(75)	15(76)	30(76)	1 110	
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	60	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	330	
Benin (Dahome) ..	2 007	51	39(75)	781(75)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(74)	.	200	
Botsuana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	62(76)	27(74)	82	.	.	6(76)	12(75)	.	440	
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	130	
Elfenbeinküste ..	2 654	65	42(75)	730(71)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	11(75)	9(76)	51(76)	710	
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	115(75) ^{a)}	9(75)	78	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 730	
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	200	
Ghana	2 317	53	42(75)	599(75)	30(70)	45(76)	51(74)	53	157	0(75)	6(76)	7(76)	3(76)	380	
Guinea	1 934	42	39(75)	599(72)	.	22(71)	26(74)	82	93	.	3(72)	2(74)	.	230	
Kamerun	2 373	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	340	
Kenia	2 114	60	449(70)	759(72)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(76)	4(76)	270	
Kongo	2 179	39	42(75)	195(75)	16(61)	104(75) ^{a)}	16(74)	37	142	11(75)	14(76)	9(76)	2(76)	500	
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	79(76)	38(74)	86	.	.	4(75)	3(74)	.	230	
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	17(74)	41(75)	14(77)	72	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	430	
Libyen	2 765	70	51(75)	242(75)	21(73)	114(76) ^{a)}	2(77)	20	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 680	
Madagaskar	2 386	57	38(66)	405(75)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	210	
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	46(76)	49(73)	86	56	7(74)	2(76)	4(76)	.	140	
Mali	1 774	53	37(75)	1 347(74)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	110	
Marokko	2 614	71	51(75)	748(75)	21(71)	37(75)	24(75)	53	273	7(75)	19(76)	15(76)	29(76)	570	
Mauritanien	1 891	62	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	4(72)	.	.	270	
Mauritius	2 458	56	61(73)	266(75)	55(62)	72(76)	30(75)	30	405	11(75)	24(76)	30(76)	46(76)	760	
Mosambik	1 975	37	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	67	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	150	
Niger	1 872	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	90	35	6(75)	2(76)	2(76)	.	160	
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	56	94	.	3(73)	2(76)	2(76)	420	
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 274(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	110	
Ruanda	2 086	51	39(75)	583(75)	23(70)	35(76)	59(74)	91	17	0(75)	2(76)	1(76)	.	130	
Sambia	2 052	59	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	69	548	.	18(74)	11(76)	5(76)	450	
Senegal	2 309	67	39(75)	735(75)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	420	
Sierra Leone ...	2 224	51	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	67	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	200	
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	82	47	1(74)	3(72)	2(70)	.	110	
Sudan	2 071	61	47(75)	982(75)	20(76)	28(76)	39(74)	79	143	1(75)	2(76)	3(76)	6(75)	300	
Swasiland	2 086	56	42(75)	285(75)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	16(76)	.	580	
Tansania	2 002	47	443(70)	775(70)	61(76)	43(75)	44(77)	83	68	1(75)	2(76)	4(76)	.	200	
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	65(76)	30(74)	70	85	2(75)	6(74)	3(73)	.	300	
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	22(76)	41(75)	86	23	2(74)	1(75)	2(75)	.	130	
Tunesien	2 440	67	53(75)	427(75)	55(75)	58(76)	17(76)	43	456	22(76)	17(76)	24(76)	36(76)	860	
Uganda	2 096	54	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	83	48	.	2(74)	4(76)	6(76)	260	
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	76	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	130	
Zentralafrik. Kaiserreich ...	2 300	45	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	89	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250	

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.
a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1977 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1977 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1978 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.